

THEATER

Solingen

KONZERTE



SPIELZEIT

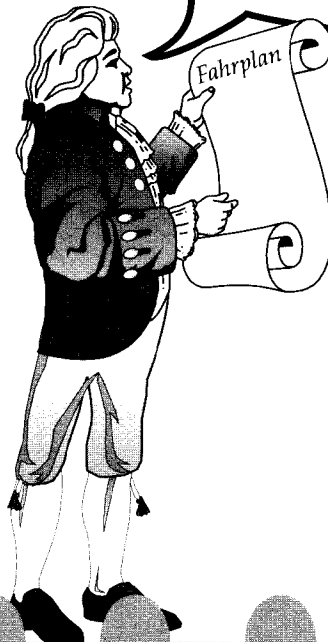
2001/2002

Kulturbüro
Solingen



Wir bewegen Sie

Da steh' ich nun, ich
armer Tor, und bin so
klug als wie zuvor!



Ihren persönlichen Fahrplan
erhalten Sie in unserem
KundenCenter
Kölner Str. 131

Anruf genügt
Telefon: 295-2222
www.sws-solingen.de

MD 14 Marketing
www.sws-solingen.de

corel/SWS/Theater.Jm3

5	Vorwort	43-60	Konzerte
		44-46	Die Bergischen Symphoniker
		47	Der Städtische Chor
		48-53	Philharmonische Konzerte
		54-56	Kammerkonzerte
		57	Orgelkonzerte
		58-60	Sonderkonzerte
6-12	Terminkalender	61-74	Abonnements
		62	Übersicht
		63	Serie Grün
		64	Serie Grau
		65	Serie Gelb
		66	Schauspiel-Abo
		67	Serie Blau
		68	Kombiniertes Abo
		69	Wahlabo
		69	Last-Minute-Ticket
		69	Jugendabo
		70	Abonnementsanmeldungen
		71	Abonnementsbedingungen
		72-73	Abo-Preise Theater
		74	Abo-Preise Konzerte
13-21	Schauspiel	75-77	Sitzpläne
23-30	Musiktheater	78	Kulturbüro
31-35	Kinder- und Jugendtheater		
37-39	Sondergastspiele und Veranstaltungen außerhalb der Abonnements		
41	Scharf & geschliffen 2001 Reihe Kleinkunst		

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
Kulturbüro der Stadt Solingen,
Direktor Hans Knopper M.A.

Redaktion: Dirk Mäurer

Gestaltung: Deus Werbung, Solingen

Druck: WAZ-Druck, Duisburg

Layout - Konzept - Fotodesign - Satz - Text

Druck - Belichtung - Scan - Internet - Außenwerbung

 **deus werbung**

deus verlag + werbeagentur
cantorweg 23
42659 solingen
fon + fax 0212 - 80 96 18
e-mail post@deus-werbung.de

www.deus-werbung.de

Herzlich willkommen zur Spielzeit 2001/2002!

Wir freuen uns, Ihnen ein vielfältiges, unterhaltsames und hoffentlich auch in Ihren Augen spannendes Programm vorstellen zu können.

Die Gestaltung des Konzertangebots liegt in erster Linie in den bewährten Händen von Romely Pfund, der Generalmusikdirektorin der Bergischen Symphoniker, dem gemeinsamen Orchester der Städte Solingen und Remscheid.

Die Eigeninszenierungen verdanken wir auch in der kommenden Spielzeit – neben großer Unterstützung aus der lebendigen Chor- und Theaterszene hier vor Ort – Siegfried Grote, dessen Inszenierungen nicht nur das Solinger Publikum begeistern, sondern bei den Eutiner Festspielen Gäste aus der ganzen Republik anziehen.

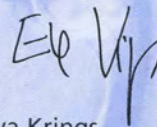
Bei allen übrigen Veranstaltungen, die wir Ihnen heute vorstellen, findet die Programmgestaltung indirekt, das heißt über den Einkauf bei Gastspielbühnen und Agenturen statt.

Solingen hat eine attraktive Gastspielbühne und Platz für viele Besucher. Immerhin bietet allein unser Theater in der Anzahl schon die Hälfte der Theatersessel, die das Schauspiel der Millionenstadt Köln aufweist.

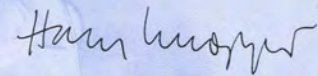
Das ehrgeizige Ziel, diese Plätze möglichst oft besetzt zu sehen, können wir nur gemeinsam erreichen.

Seit dem vergangenen Jahr ist es daher möglich, Karten für das Kulturprogramm der Stadt Solingen auch in den Bürgerbüros zu erhalten. Ganz Kurzentschlossene, die kein Highlight versäumen wollen, können zudem unmittelbar vor Beginn der Vorstellung vom Last-Minute-Ticket Gebrauch machen. Und wer Abonnent werden will, kann diesen Wunsch rasch und unbürokratisch in die Tat umsetzen.

Wir freuen uns auf die aktuelle Spielzeit im (endlich) sanierten Haus und sind gespannt auf Ihre Reaktion.



Eva Krings
Kulturdezernentin



Hans Knopper M.A.
Direktor des Kulturbüros

AUGUST 2001

25. Sa. 15.00 **Stadtteilkonzert
Solingen-Gräfrath**
Sonderkonzert - freier Eintritt
Seite 58
27. Mo. 15.00 **Konzert für Senioren**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 58

SEPTEMBER 2001

02. So. 18.00 **Serenade auf Schloss Burg**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 58
12. Mi. 19.30 **Der Bettelstudent**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 24
13. Do. 19.30 **Der Bettelstudent**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 24
14. Fr. 19.30 **Der Bettelstudent**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 24
15. Sa. 19.30 **Der Bettelstudent**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 24

18. Di. 20.00 **1. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 53
19. Mi. 19.30 **Der Geizige**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 14
20. Do. 19.30 **Der Geizige**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 14
25. Di. 20.00 **1. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 48
28. Fr. 16.00 **Pumuckl - Das Musical**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 32
30. So. 11.30 **Klassik Matinee**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 59

OKTOBER 2001

03. Mi. 19.00 **1. Orgelkonzert**
Konzertreihe C + freier Verkauf
Seite 57
05. Fr. 19.30 **Herbert Knebel**
Scharf und geschliffen 2001
freier Verkauf
Seite 41

11. Do. 16.00 **Die Regenbogenkinder**
Puppenspieltage - freier Verkauf
Seite 32
11. Do. 19.30 **Tosca**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 25
11. Do. 20.00 **Rurtal-Trio**
Scharf und geschliffen 2001
freier Verkauf
Seite 41
12. Fr. 19.30 **Tosca**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 25
13. Sa. 14.30 **Kaspers Zauberkiste**
Puppenspieltage - freier Verkauf
Seite 33
13. Sa. 16.30 **Die Kleine Hexe**
Puppenspieltage - freier Verkauf
Seite 33
13. Sa. 19.30 **Cavalleria Rusticana /
Der Bajazzo**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 25
13. Sa. 20.00 **Christoph Brüske**
Scharf und geschliffen 2001
freier Verkauf
Seite 41
14. So. 15.00 **Räuber Hotzenplotz**
Puppenspieltage - freier Verkauf
Seite 34

20. Sa. 19.30 **Der Glöckner von
Notre Dame**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 38
23. Di. 20.00 **2. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 48
24. Mi. 19.30 **Cabaret**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 26
25. Do. 19.30 **Der Kaufmann von Venedig**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 14
25. Do. 19.30 **Betancor**
Scharf und geschliffen 2001
freier Verkauf
Seite 41

NOVEMBER 2001

06. Di. 20.00 **2. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 53
08. Do. 19.30 **Die Panne**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 15

NOVEMBER 2001 FORTSETZUNG

10. Sa. 14.30 **14. Solinger Tanzfest**
Seite 38
11. So. 14.30 **14. Solinger Tanzfest**
Seite 38
12. Mo. 19.30 **Max Goldt**
Scharf und geschliffen 2001
freier Verkauf
Seite 41
14. Mi. 19.30 **Die verkaufte Braut**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 26
20. Di. 15.00 **Der gestiefelte Kater**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 34
20. Di. 20.00 **3. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 49
21. Mi. 19.30 **Wise Guys**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 38

DEZEMBER 2001

02. So. 19.00 **2. Orgelkonzert**
Konzertreihe C + freier Verkauf
Seite 57
06. Do. 19.30 **Volker Pispers**
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf
Seite 41
10. Mo. 11.00 **Hänsel und Gretel**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
10. Mo. 15.00 **Hänsel und Gretel**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
11. Di. 11.00 **Hänsel und Gretel**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
11. Di. 15.00 **Hänsel und Gretel**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
12. Mi. 11.00 **Hänsel und Gretel**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
15. Sa. 19.30 **Josef und Maria**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 15

2. 1.
6. 1.
01.06. Pflingstsonntag
11.06. Pflingstmontag
12.06. Tag der deutschen Einheit
03.10. 1. Weihnachtstag
25.12. 2. Weihnachtstag

- 16. So. 19.00 **Ivushka**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 38
- 18. Di. 20.00 **4. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 49
- 19. Mi. 19.30 **Das Geld liegt auf der Bank**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 16
- 20. Do. 19.30 **König Richard III**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 16
- 25. Di. 19.00 **Der Bettelstudent**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 24
- 31. Mo. 17.00 **Silvesterkonzert**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 59
- 31. Mo. 19.00 **Silvesterkonzert**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 59
- 31. Mo. 20.00 **Großer Silvesterball**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 38

JANUAR 2002

- 05. Sa. 19.30 **Schwanensee**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 38
- 08. Di. 19.30 **Andrew Lloyd Webber
Musical Gala**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 39
- 13. So. 11.30 **Familienkonzert**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 60
- 15. Di. 20.00 **5. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 50
- 17. Do. 19.30 **Heinrich Pachel**
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf
Seite 41
- 19. Sa. 19.30 **Kiss me Kate**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 27
- 22. Di. 20.00 **3. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 54
- 23. Mi. 19.30 **Turandot**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 27

10 TERMINKALENDER

JANUAR 2002 FORTSETZUNG

24. Do. 19.30 **Turandot**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 27

FEBRUAR 2002

03. So. 11.30 **Faschingskonzert**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 60

03. So. 19.30 **Zarah Leander -
Ich bin ein Star**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 28

05. Di. 19.30 **Chez Nous**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 39

14. Do. 19.30 **Herr Puntila und sein
Knecht Matti**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 17

15. Fr. 19.30 **Schlüssel für Zwei**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 17

17. So. 19.00 **Gala der Tenöre**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 39

19. Di. 20.00 **6. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 50

20. Mi. 19.30 **Endstation Sehnsucht**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 18

20. Mi. 20.00 **Glenn Miller Gala**
Sonderveranstaltung
Freier Verkauf
Seite 39

23. Sa. 19.30 **Skylight**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 18

MÄRZ 2002

05. Di. 20.00 **4. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 54

07. Do. 19.30 **Thomas Reis**
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf
Seite 41

13. Mi. 19.30 **Nabucco**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 39

15. Fr. 19.30 **Ghetto**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 19

16. Sa. 19.30 **Opern-Gala**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 28
19. Di. 20.00 **7. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 51

16. Di. 20.00 **8. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 51
18. Do. 19.30 **Die Csárdásfürstin**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 29
19. Fr. 19.30 **European Youth Ballett IV**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 29
24. Mi. 19.30 **Lenchen Schmitz-Nippes**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 20

A P R I L 2 0 0 2

01. Mo. 19.00 **3. Orgelkonzert**
Konzertreihe C + freier Verkauf
Seite 57
04. Do. 19.30 **Ars Vitalis**
Reihe Kleinkunst, freier Verkauf
Seite 41
11. Do. 19.30 **Antigone**
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
Seite 19
12. Fr. 19.30 **Antigone**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 19
16. Di. 19.30 **Die Herkuleskeule**
Sonderveranstaltung
freier Verkauf
Seite 39

M A I 2 0 0 2

05. So. 11.30 **Familienkonzert**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 60
10. Fr. 19.30 **Rigoletto**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 30
11. Sa. 19.30 **Rigoletto**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 30
12. So. 19.00 **4. Orgelkonzert**
Konzertreihe C + freier Verkauf
Seite 57

M A I 2002 FORTSETZUNG

14. Di. 20.00 **5. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 55
15. Mi. 19.30 **Rigoletto**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 30
16. Do. 19.30 **Rigoletto**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 30
28. Di. 20.00 **9. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 52
31. Fr. 19.30 **Dantons Tod**
Serie Gelb + freier Verkauf
Seite 21

J U N I 2002

08. Sa. 19.30 **Egmont**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 21
15. Sa. 10.00 **Kindermal- und Klangfest**
freier Eintritt
18. Di. 20.00 **6. Kammerkonzert**
Konzertreihe B + freier Verkauf
Seite 55

19. Mi. 19.30 **Les Miserables**
Serie Grün + freier Verkauf
Seite 30
20. Do. 19.30 **Les Miserables**
Serie Blau + freier Verkauf
Seite 30
21. Fr. 19.30 **Les Miserables**
Serie Grau + freier Verkauf
Seite 30
23. So. 14.00 **Radar und Klavier**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
23. So. 16.00 **Radar und Klavier**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
24. Mo. 11.00 **Radar und Klavier**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35
24. Mo. 15.00 **Radar und Klavier**
Kindertheater, freier Verkauf
Seite 35

J U L I 2002

02. Di. 20.00 **10. Philharmonisches Konzert**
Konzertreihe A + freier Verkauf
Seite 52
07. So. 18.00 **Serenade auf Schloss Burg**
Sonderkonzert, freier Verkauf
Seite 60



SPIELZEIT 2001/2002

SCHAUSPIEL

14 SCHAUSPIEL

Der Geizige

Komödie von Molière
Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen

Kein geringerer als Jean-Baptiste Poquelin, bekannt unter dem Namen "Molière", schuf im 17. Jahrhundert den Prototyp, den Urahn aller Geizigen, genannt Harpagon.

In dessen Haus herrscht nicht nur der Geiz, sondern auch großer Liebesschmerz: sein Sohn Cléante liebt Mariane und seine Tochter Elise liebt Valère. Doch der Vater möchte seine



Tochter - natürlich möglichst billig - mit einem reichen Witwer verheiratet. Seinem Sohn gönnt er dagegen die geliebte Mariane nicht, er will die Schöne lieber selbst zur Frau nehmen. Nichts kann Harpagon von seinen Plänen abbringen und er bereitet auf seine knauserige

Art ein karges Hochzeitsbankett vor. Als er seine zukünftige Braut, die ihn verabscheut, seinem Sohn vorstellt, können sich beide - ohne dass der Begriffsstutzige es merkt - einander ihrer Liebe versichern. Doch Harpagon ist zwar geizig, aber nicht dumm und so schöpft er letztendlich doch Verdacht ...

Natürlich wird es ein Happy-End geben, denn schließlich handelt es sich hierbei um einen der Komödienklassiker schlechthin.

19.9.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Sonderveranstaltung, freier Verkauf
20.9.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

Der Kaufmann von Venedig

Komödie von William Shakespeare
Inszenierung: Robert Ciulli
Theater an der Ruhr, Mülheim



Rupert Seidl, Simone Thoma

Bassanio ist pleite. Wieder einmal. Doch Antonio, der reiche venezianische Kaufmann, kann helfen.

Ihm leiht man Geld, seine Waren, die auf Schiffen übers Meer schaukeln, sind sein Kapital. Zugegeben ein virtuelles, bevor sie nicht Venedigs Hafen erreicht haben.

Deshalb verlangt der jüdische Geldverleiher Shylock ein zusätzliches Pfand: ein Pfund Fleisch von Antonios Leib, wenn er zur bestimmten Zeit den Schuldschein nicht einlösen kann.

Wozu braucht Bassanio eigentlich soviel Geld? - Er will sich um Portias Hand bewerben, die reiche Tochter ihres verstorbenen Vaters, der wohl ein kauziger, aber sittenstrenger Mann gewesen ist. Portia darf nicht heiraten wen sie will, sondern nur den, der das richtige von drei Kästchen wählt, die jeweils einen Sinnspruch tragen.

Allein bei dieser Lotterie dabei-zusein, braucht Bassanio das Geld, er muss mit angemessenem Hofstaat erscheinen. Ansonsten bestimmt der Müßig-gang das Leben.

Und Shylock, der Verachtete mit seiner hässlichen Forderung, ist eine willkommene Unterhaltung gegen die Eintönigkeit der ans Ufer schwappenden Wellen.



Petra von der Beek

25.10.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

Die Panne

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
mit Gernot Duda, Reinhard von Hecht, Edgar Bessen u.a.
Regie: Manfred Greve
Tournée Theater Greve, Hamburg



Gernot Duda, Edgar Bessen, Reinhard von Hecht

Einer Autopanne wegen, die den Generalvertreter Alfredo Traps zwingt, in einem unscheinbaren kleinen Ort zu übernachten, gerät selbiger in eine Altherrenrunde von vier ehrenwerten, pensionierten Bürgern hinein. Die Lieblingsbeschäftigung dieses Quartetts, von Beruf Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt und Henker im Ruhestand, ist ungewöhnlich. Da sie das Mäusen nicht lassen können, spielen sie mit dem fremden und bei sich gerne aufgenommenen Gast „Gericht“. Sie erreichen dank ihrer Erfahrung und Routine, dass der höchst biedere, normale und rasch vergnügte, aber auch labile Alfredo Traps schließlich einen Mord eingesteht, den er nicht begangen hat.

8.11.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf

Josef und Maria

Schauspiel von Peter Turrini
mit Günter Lamprecht und Claudia Amm
Euro-Studio Landgraf



Günter Lamprecht

Zwei Menschen - sie fühlen sich als Müll am Rand der Wohlstandsgesellschaft - begegnen sich in der glitzernden Konsumwelt eines Warenhauses. Hier macht die Putzfrau Maria am Heiligen Abend sauber, und der Wachmann Josef sorgt auf seinem Rundgang für Ordnung. Diesmal brechen die beiden aus ihren Pflichten aus, genehmigen sich eine Flasche Schnaps, wiegen sich im Tangoschritt, bereiten sich schließlich auf den Sonderangeboten das nächtliche Lager.

Wie nach und nach die beiden voneinander stockend ihre Leben erzählen - sie zögern zuerst, sind misstrauisch, ohne Gehör für den anderen, jeder nur mit sich und dem beschäftigt, worauf er fixiert ist - wie

sie sich mühsam aus umständlichen Höflichkeitsfloskeln und Sprachklischees freikämpfen, wie sie Mut und Halt aneinander finden - vielleicht auch für eine gemeinsame Zukunft: das ergibt Spielpartituren für subtile, eindringliche Schauspielkunst.

aus Siegfried Kienzle: Schauspielführer der Gegenwart. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart. Sechste stark erweiterte und aktualisierte Auflage 1999, Seite 744. Kürzungen nicht gekennzeichnet.



Claudia Amm

15.12.2001 - Samstag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf

Das Geld liegt auf der Bank

Komödie von Curth Flatow
mit Ralf Wolter, Michael Zittel, Melanie Rühmann u.a.
Regie: Karl Absenger
Tournée Theater, München

Vater Kühnes Metier ist das Geldschrankknacken. Als er eines Nachts mit seinen beiden minderjährigen Söhnen von der „Arbeit“ nach Hause kommt und von einem Polizeikommissar in die Zange genommen wird, gelobt er, in den nächsten vierzig Jahren sein Schlosserhandwerk nur noch innerhalb der Legalität auszuüben. An seinem 80. Geburtstag beschließt er jedoch, sich einen Einbruch in eine kleine hübsche Bank zu schenken. Seine Söhne, inzwischen Gymnasialdirektor und Großverleger, sind schockiert. Doch der Verleger hat schließlich eine Idee, wie allen Beteiligten zu ihrem Recht und dem Stück zu einem überraschenden Happy-End verholfen werden kann.



Ralf Wolter



Dieter Henkel

19.12.2000 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf

König Richard III

Drama in fünf Aufzügen von William Shakespeare
Deutsch von August Wilhelm von Schlegel
mit Wolfgang Seidenberg, Felix Winternitz, Birgit Büscher,
Jörg Walter, Rainer Hauer, Albert Tisal, Heike Aust u.a.
Inszenierung: Peter Lotschak, Euro-Studio Landgraf

Richard, Herzog von Gloucester, der Bruder von König Edward IV. von England, strebt nach dem Thron. Er bringt den König dazu, gegen seinen Bruder Clarence ein Todesurteil zu verhängen und umwirbt Prinzessin Anna, deren Mann und Schwiegervater er getötet hat. Sie erliegt seiner rhetorischen und sexuellen Anziehungskraft.

Als der kranke König Edward stirbt, lässt Richard dessen unmündige Söhne festsetzen und Lord Hatings, der sich Richards Thronbesteigungsplänen widersetzt, umbringen. Um das Volk für sich zu gewinnen, inszeniert Richard ein heuchlerisches Spektakel, in dessen Verlauf er sich mühsam überreden lässt, die Krone anzunehmen. Er beseitigt seinen treuen Helfer Buckingham, als dieser zögert, die beiden Söhne von König Edward IV. zu töten. Sie werden auf Befehl des Königs im Schlaf erstickt. Richard entledigt sich seiner Frau Anna, um bei der Königswitwe Elisabeth um deren Tochter werben zu können. Inzwischen haben sich die Gegner Richards unter der Führung des Grafen von Richmond gesammelt.



Stefan Bergel,
Rainer Hauer

20.12.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf



Wolfgang Seidenberg

In der Nacht vor der entscheidenden Schlacht erscheinen Richard die Geister seiner Opfer und sagen ihm seinen Untergang voraus. Im Zweikampf mit Richmond verliert er sein Leben. Heinrich Tudor Graf von Richmond besteigt als König Heinrich VII. den Thron.

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Volksstück von Berthold Brecht
mit Peter Bause, Susann Ugé, Dietmar Pröll u.v.m.
Regie: Christoph Brück
Euro-Studio Landgraf



Peter Bause

Wenn der Herr Puntila betrunken ist, wird er richtig leutselig. Er verlobt sich gleich mit vier Dorfschönen, und verbrüdert sich gar mit seinem Knecht, dem Matti. Er sieht, dass da was nicht stimmt bei der Beziehung des Attachés mit seiner Tochter, rät ihr, Matti zu heiraten und ist überhaupt "recht nah beim Volk".

Aber wehe, wenn er nüchtern ist! Dann will er von all dem nichts mehr wissen. Dann jagt er alle vier Weiber zum Teufel, und von der Hochzeit seiner Tochter mit so einem dahergelaufenen Knecht will er nun auch

nichts mehr wissen - da könnte ja jeder kommen - zumal er sich jetzt wieder ganz ausgezeichnet mit dem Attaché versteht. Bis zum nächsten Vollrausch versteht sich. Die Frage ist nur, wie lange Matti das mitmacht...

14.2.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

Schlüssel für Zwei

Komödie von John Chapman und Dave Freeman
mit Robert Jereb Runer, Sabine Schmidt-Kirchner,
Alfons Höckmann, Christiane Hecker, Dirk Wanders u.a.
Regie: Alfons Höckmann
Komödie, Boulevard Theater Düsseldorf

Harriet hat ein pikantes Problem zu lösen. Sie ist gleich mit zwei verheirateten Männern befreundet. Alec, der Fischer, versorgt Harriet mit Meeresfrüchten und Gordon trägt mit Eiern aus eigener Hühnerzucht zum Haushalt bei. Durch einen raffiniert ausgetüftelten Terminplan gelingt es ihr, ein Zusammentreffen der beiden Herren zu verhindern, bis einer von beiden auf dem „Mitbringsel“ des anderen ausrutscht und nicht mehr gehen kann. Wenn dann auch noch die Ehefrauen der Herren auftauchen, erfindet Harriet zusammen mit ihrer Freundin Anne ein „Notprogramm“, bei dem kein Auge trocken bleibt.



Christiane Hecker, Dirk Wanders, Robert J. Runer

15.2.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf



Endstation Sehnsucht

Schauspiel von Tennessee Williams
mit Maximilian Wigger, Margaretha Baumgartner u.a.
Regie: Gil Mehmert
Neue Schaubühne München

Blanche du Bois kommt zu Besuch zu ihrer Schwester Stella, die mit dem Arbeiter Stanley Kowalski verheiratet ist und in New Orleans lebt. In der primitiven Behausung der Kowalskis spielt Blanche die Dame von Welt. Stanley, der seine Frau mit seiner vitalen Sexualität an sich fesselt und von seiner Schwägerin unverhohlen verachtet wird, fürchtet, dass Blanche einen Keil zwischen ihn und Stella treiben wird. Er setzt sich zunächst dadurch zur Wehr, dass er erbarmungslos Blanches Gespinnst aus Lügen und Anmaßungen zerstört und herausfindet, dass sie nach dem Tod ihres Mannes wahllos mit Männern schlief, in den Ruf einer Prostituierten und Alkoholikerin kam und deshalb ihre Stelle als Lehrerin verlor.



**Maximilian
Wigger**

Offenbar ist Blanches Besuch bei Stella ein letzter verzweifelter Versuch, aus der Katastrophe ihres Lebens herauszukommen. Stanleys Freund Mitch, der ihr in schüchtern unbeholfener Art den Hof macht, könnte ihr dabei helfen. Sie fasst den Beschluss ihm zu vertrauen, erzählt ihm von dem Erlebnis, das seit Jahren wie ein Alpdruck auf ihr lastet: Ihr Mann hat sich, als sie seine homosexuelle Veranlagung entdeckte, umgebracht. Doch als Mitch von Stanley über Blanches Lebenswandel aufgeklärt wird, zieht er sich von ihr zurück.

Schließlich überreicht Stanley seiner Schwägerin eine Rückfahrkarte, es kommt zum Streit zwischen ihm und Stella, bei dem er seine Frau brutal behandelt. Bei Stella, die ein Kind erwartet, setzen die Wehen ein. Blanche beginnt verzweifelt zu trinken. Als Stanley aus der Klinik zurückkommt, reizt ihn die betrunkene Blanche, er fällt über sie her und vergewaltigt sie.

20.2.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf

Skylight

Stück von David Hare
mit Volker Lechtenbrink, Jeanette Arndt
Regie: Petra Kelling
Münchner Tournee, München



**Volker
Lechtenbrink**



Jeanette Arndt

Kyra ist Lehrerin und hat in einem heruntergekommenen Londoner Stadtteil eine schäbige Wohnung gemietet.

Eines Abends erhält sie unerwartet Besuch von Tom, einem fünfzigjährigen millionenschweren Geschäftsmann, der seit kurzem verwitwet ist. Die zwei hatten während Toms Ehe schon einmal eine Liebesbeziehung. Nach einer langen Zeit der Trennung stehen sie sich nun gegenüber und beider Begehren ist nach wie vor das alte. Nur die persönlichen Lebenseinstellungen haben sich drastisch verändert.

23.2.2002 - Samstag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf

Ghetto

Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer u.v.m.
Regie: Manfred Langner
Euro-Studio Landgraf

Srulik ein alter Puppenspieler, der den Holocaust überlebt hat, erinnert sich an die Zeit im Wilnaer Ghetto. Noch einmal lässt er die Bilder seiner schmerzlichen Vergangenheit an sich vorüber ziehen: Wilna 1941.

Der SS-Offizier Kittel bewacht die Gefangenen beim Kleider sortieren. Als Chaja für sich einige Kleidungsstücke erbittet, stellt er



*Oliver Brod,
Helmut Potthoff*



*Anne Doemens,
Andreas Pegler*

fest, dass sie Bohnen gestohlen hat und will sie erschießen. Srulik, der das Mädchen liebt, interveniert, um es zu retten. Er kennt die Leidenschaft des deutschen Kommandanten für Musik und verriet ihm, dass Chaja eine hervorragende Sängerin ist. Nun muss sie es beweisen. Kittel ist hingerissen und lässt sie am Leben. Gens, der jüdische Obmann des Ghettos gründet ein jiddisches Theater, um für möglichst viele Häftlinge Arbeitsausweise zu erhalten. Auch Chaja tritt in der Gruppe auf.

Als sie flieht, wird sie zum tragischen Verhängnis für ihre Leidensgenossen. Kittel erschießt alle Schauspieler und leitet damit die Liquidierung des Ghettos ein.

15.3.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf

Antigone

Schauspiel von Sophokles
Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen

Ein Krieg ist gerade beendet. Das siebentorige Theben hat dem Angriff von außen siegreich widerstanden. Die Anführer beider Seiten sind tot, haben sich gegenseitig erschlagen.

Der neue Machthaber bereitet dem Verteidiger ein Staatsbegräbnis und verbietet, den Aggressor zu beerdigen. Die beiden sind Brüder, Abkömmlinge des Oedipus, wie ihre beiden Schwestern, Antigone und Ismene.

Antigone weigert sich, dem – politischen – Gebot zu folgen und bestattet ihren Bruder mit dem Verweis auf religiöses Gesetz. Aus der Unerbittlichkeit beider gegensätzlicher Standpunkte ergibt sich eine scharfe Debatte, auch über die Legitimität von Macht.

Sie wird von der Macht entschieden, endet also letal. Der Rest ist Grübeln: über die Frage der rechten Einsicht zur rechten Zeit.



*Uwe Dahlhaus,
Markus Henning*

11.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Schauspiel-Abo + freier Verkauf
12.4.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Sonderveranstaltung, freier Verkauf



Rückenfreundlich



Ergonomische Bürostühle, Schreibtische, Entspannungssessel, Stehpulte, Wohn- und Esszimmerstühle, Kinderergonomie, ...

Rückengerecht schlafen mit Lattoflex u.v.m.
Naturmatt ratzen, Unterfederungen, Massivholzbetten, Zudecken, Kissen, mitwachsende Kindermöbel, ...

DER
ANDERE
LADEN

Neuenhofer Straße 14 - 42657 Solingen - 02 12 - 8 05 68

Lenchen Schmitz-Nippes

Lustspiel in Solinger Mundart von Renate Kollig
Regie: Renate Kollig
Bühnenspiele Höhscheid

Das Lustspiel entführt in eine Hofschafft und gewährt Einblicke in das Wohnzimmer von Lenchen Schmitz-Nippes. Doch keine Bange: Der Zuschauer bleibt nicht lange allein mit seinem Interesse für „anger Lücks Geklöngels“.



Denn Lenchens Nachbarinnen haben genau beobachtet, dass in die nahe Villa ein Professor einzieht. Das regt die Phantasie der Frauen an und führt zu einer Verwechslung. Der neue Nachbar weckt in Lenchen alte Gefühle. Vor Jahren hatte sie sich von ihrem untreuen Ehemann scheiden lassen und zog Sohn und Tochter alleine groß. Zwar konnte Lenchen keine großen Sprünge machen, doch die selbstbewusste Frau, die keineswegs auf den Mund gefallen ist, hat ihr Leben im Griff.

24.4.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf

Dantons Tod

Drama von Georg Büchner
Landestheater Detmold



Georg Büchner

Die Revolution ist in das Stadium der Stagnation getreten: Danton, der müde gewordene Tribun der Revolution, hat sich desillusioniert aus dem politischen Geschäft zurückgezogen und gibt sich dem Genussleben hin. Sein Gegenspieler Robespierre dagegen predigt vehementer denn je das Evangelium tugendhafter Enthaltensamkeit und des Terrors.

Ein persönliches Gespräch zwischen den beiden Kontrahenten verschärft die Gegensätze nur noch mehr. Robespierre und seine Anhänger beschließen, Danton

und dessen Freunde zu Fall zu bringen. Doch selbst noch, als die Verhaftung unmittelbar bevor steht, können die Dantonisten den ehemaligen Revolutionsführer nicht dazu bewegen zu handeln. „Sie werden's nicht wagen“ - mit diesen Worten wiegelt Danton die Gefahr herab und bestärkt sich selbst in dem Glauben, dass seine Gegner ihn noch brauchen, ihn also niemals umbringen werden. Er will nicht, er kann nicht handeln. Gelangweilt ob der sich immer wiederholenden Abläufe des Lebens versinkt er in Lethargie und Todesbetrachtungen.

Erst nach seiner und seiner Freunde Verhaftung, den Tod vor Augen, schwingt er sich zu einer großen Verteidigungsrede auf. Sie kommt zu spät; die Dantonisten werden verurteilt und in aller Eile hingerichtet.

Danton stirbt als Opfer der Revolution, die er selbst mit ins Werk gesetzt hat. Julie, die Frau Dantons, und Lucile, Camilles Frau, folgen ihren Männern freiwillig in den Tod. Mit ihrer bedingungslosen und nicht endlichen Liebe wollen sie den Tod überwinden.

31.5.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf

Egmont

Trauerspiel von Johann Wolfgang von Goethe
mit Matthias Otte
Regie: Peter Sodann
Neues Theater, Schauspiel Halle

Graf Egmont ist die Hoffnung des niederländischen Volkes im Kampf gegen die spanische Fremdherrschaft, doch er wird von den Spaniern verhaftet und zum Tode verurteilt.

Das Bürgermädchen Klärchen, das ihn liebt, versucht vergeblich, das Volk zu seiner Rettung aufzurufen. In der letzten Nacht vor seiner Hinrichtung erscheint Egmont „die Freiheit in himmlischem Gewande“ und deutet ihm an, dass sein Tod den Niederländern die Freiheit verschaffen werde.

Doch auch dem niederländischen Volk ist das Hemd der eigenen ruhigen Geschäfte näher als der Rock hehrer Begriffe von Freiheit und Gerechtigkeit.



*Peter W. Bachmann,
Beate Schulz*



*Matthias Otte,
Hilmar Eichhorn*

8.6.2002 - Samstag -
19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf





BADEMODE 2001

ELEGANTE BADEMODEN
-
NUR MARKENFABRIKATE
-
FÜR JEDE FIGUR
-
AUCH IN ÜBERGRÖßEN
-
AUS IHREM FACHGESCHÄFT
FÜR MIEDER- UND BADEMODEN

SANITÄTSHAUS KÖPPCHEN
WILHELMSTRASSE 12+19
(NÄHE BUSBAHNHOF, CA. 50 METER)
42697 SOLINGEN-OHLIGS

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 8.30 - 18.30 UHR
SA 9.00 - 13.30 UHR

**Sanitätshaus
Köppchen**
TEL. 02 12 / 267 76-0


LIEFERANT ALLER KASSEN





SPIELZEIT 2001/2002

MUSIKTHEATER



Vorhang auf für die Solinger Eigeninszenierungen

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Programmen, finanziert Kindervorstellungen und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns. Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt DM 24,- pro Jahr. Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:
Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,
42699 Solingen, Telefon 65 26 67



Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros

Inszenierung und Bühnenbild: Siegfried Grote

Bergische Symphoniker

Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler

Tänze: Karin Thierbach

Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt

Krakau zur Zeit „August des Starken“. Im von Sachsen besetzten Polen, weit entfernt vom Hofe des Königs in Dresden, führt Oberst Ollendorf, der Gouverneur, mehr schlecht als recht die Regierungsgeschäfte. Dabei hat er sich an den verarmten polnischen Hochadel herangemacht und auf einem Ball der schönen Komtess Laura Nowalska „auf die Schulter geküsst“, wofür ihm das erzürnte Mädchen einen Schlag „mit dem Fächer in's Gesicht“ versetzte. Zutiefst beleidigt sinnt Ollendorf auf Rache, indem er zwei „Bettelstudenten“ (solche, die studieren ohne zu bezahlen) aus dem Gefängnis holt und sie – als reicher „Fürst Wybicki“ nebst Sekretär – zu verschwiegener Mitarbeit am Racheplan verpflichtet. Die jungen Herren (einer von ihnen ein polnischer Widerstandskämpfer) nutzen die überraschend wiedererlangte Freiheit, sich intensiv mit jungen Mädchen zu beschäftigen, den Oberst und dessen Offiziere zu entwaffnen und schließlich mit Hilfe einiger nie auftretender polnischer Blaublütler die Sachsen aus Krakau zu vertreiben. Ein klägliches Ende für einen inzwischen reumütigen Oberst, ein glückliches Finale für zwei strahlende junge Paare. Dazu prächtige Melodien und effektvolle Tänze.

12.9.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr

Serie Grün + freier Verkauf

13.9.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr

Serie Blau + freier Verkauf

14.9.2001 - Freitag - 19.30 Uhr

Serie Gelb + freier Verkauf

15.9.2001 - Samstag - 19.30 Uhr

Serie Grau + freier Verkauf

25.12.2001 - Dienstag - 19.00 Uhr

Sonderveranstaltung, freier Verkauf

Tosca

Oper nach dem Drama von Victorien Sardou,
Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
Musik von Giacomo Puccini in der italienischen Originalsprache
Bergische Symphoniker
Rumänische Nationaloper Iasi

In der einem Drama Victorien Sardous folgenden Handlung geht es um das Schicksal des Malers Cavaradossi und dessen Geliebte, die Sängerin Tosca. Cavaradossi verhilft Angelotti, dem früheren Konsul der Römischen Republik, der auf der Engelsburg von Scarpia, dem Polizeichef von Rom, rechtswidrig inhaftiert wurde, zur Flucht. Wegen dieser Fluchthilfe wird er verhaftet und von den Schergen Scarpias in Gegenwart Toscas gefoltert. Durch eine vorgetäuschte Begnadigung ihres Geliebten versucht sich der Polizeigewaltige Toscas Gunst zu erkaufen: Cavaradossi soll nur zum Schein erschossen werden. Als sich Scarpia am Ziel seiner Wünsche glaubt, wird er von Tosca erstochen.

Toscas Verzweiflungstat bleibt zunächst unentdeckt. Auf der Plattform der Engelsburg nehmen die Liebenden Abschied voneinander – in der Hoffnung, dass es kein Abschied für immer sei. Um diese Hoffnung aber werden sie grausam betrogen: Cavaradossi bleibt nach den Todesschüssen leblos am Boden liegen; Tosca flieht vor dem Zugriff der rachsüchtigen Schergen, die den Mord an Scarpia entdeckt haben und stürzt sich in die Tiefe.

11.10.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf
12.10.2001 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf



Cavalleria Rusticana

Oper in einem Akt von Pietro Mascagni

Der Bajazzo

Oper in zwei Akten und einem Prolog von
Ruggiero Leoncavallo
Landestheater Detmold

Mit einem sizilianischen Lied preist Turiddu die Schönheit seiner Geliebten Lola, die mit dem Fuhrmann Alfio verheiratet ist. Ihretwegen hat Turiddu Santuzza verlassen, die ihn liebt und der er die Ehe versprochen hat. Während die Dorfbewohner zur Ostermesse in die Kirche gehen, klagt die entehrte Santuzza der Mutter Turiddu ihre Herzensnot. Doch Mutter Lucia kann ihr nicht helfen und nur für sie beten.

Es kommt zur Auseinandersetzung zwischen Santuzza und Turiddu und Santuzzas Liebe schlägt in Hass um. In ihrer Verzweiflung verrät sie Alfio das ehebrecherische Verhältnis seiner Frau. Nach sizilianischem Brauch fordert der Fuhrmann seinen Rivalen zum Zweikampf mit dem Messer heraus, bei dem Turiddu getötet wird.

Wanderkomödianten ziehen in ein Dorf ein. Canio, der mit der Schauspielerin Nedda verheiratet ist, lädt die Dorfbewohner zur Abendvorstellung ein. Schon seit langem stellt der Schauspieler Tonio der hübschen Nedda nach. Als er wieder einmal zudringlich wird, schlägt ihn Nedda mit der Peitsche. Tonio schwört Rache. Auch der junge Bauer Silvio hat sich in Nedda verliebt und überredet sie, ihren Mann zu verlassen. Die beiden werden von Tonio belauscht, der Canio von der Untreue seiner Frau erzählt und ihn zu hemmungsloser Eifersucht anstachelt. Trotz seiner Verzweiflung muss Canio das Bajazzokostüm anziehen und auf die Bühne gehen. Spiel und Wirklichkeit gehen ineinander über und der eifersüchtige Bajazzo tötet Nedda-Colombine und ihren Geliebten. Canio wird als Mörder festgenommen und der Harlekinspieler Tonio verkündet der Menge: „Geht ruhig heim, das Spiel ist aus.“

13.10.2001 - Samstag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf



Cabaret

Musical von John Kander & Fred Ebb
in deutscher Sprache
Manhattan Musical Theater New York
Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover

Auf der Suche nach Stoff für einen Roman kommt der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw im Jahr 1929 nach Berlin. Er mietet sich in der billigen Pension von Fräulein



Schneider ein und verbringt den Silvesterabend im Kit-Kat-Club, wohin ihn Ernst Ludwig, eine Reisebekanntschaft, eingeladen hat. Ein zwielichtiger Conférencier stellt dort die Attraktion des Abends vor: Fräulein Sally Bowles, eine englische Nachtclubsängerin. In der freizügigen, lockeren Atmosphäre des Clubs lernen sich Cliff und Sally schnell kennen und bereits am nächsten Tag zieht sie bei ihm ein - trotz seiner Bedenken.

Der freundliche Obsthändler Herr Schultz wohnt ebenfalls bei Fräulein Schneider und verwöhnt seine Vermieterin mit exotischem Obst. Eben als ihre zarte Liebesgeschichte in eine Verlobung mündet, schlägt dem Juden Schultz zum ersten Mal der Hass der aufkommenden Nazi-Bewegung entgegen. Die Fenster seines Obstladens werden eingeworfen; resigniert und ängstlich sagt Fräulein Schneider die bevorstehende Heirat ab. Cliff ist vom aufkeimenden Faschismus entsetzt und möchte zusammen mit der schwangeren Sally Berlin so schnell wie möglich verlassen.

Aber genau wie der schillernde, zynische Conférencier interessiert sich auch Sally nicht für Politik - für sie ist das ganze Leben nur ein „Cabaret“. Sie gibt ihren Pelzmantel in Zahlung, um eine Abtreibung zu bezahlen. Und tritt wieder im Kit-Kat-Club auf. Kurz vor der Machtergreifung der Nazis verlässt Cliff Berlin.

24.10.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf

Die verkaufte Braut

Komische Oper von Friedrich Smetana
Regie: Siegfried Grote
Theater der Stadt Gummertsbach
Bergische Symphoniker

Vor Jahren hat der Bauer Kruschina vom Großgrundbesitzer Tobias Micha Geld geliehen, dafür hat er seine Tochter Marie dem Sohn des Micha als Ehefrau zugesichert. Micha hat zwei Söhne: Der ältere ist verschollen, der jüngere, Wenzel, ein unbeholfener, stotternder Tölpel.

Jetzt, zu Beginn der Opernhandlung, soll Marie mit ihrem bis dato unbekanntem Bräutigam verlobt werden. Sie allerdings weigert sich entschieden, denn sie liebt Hans, einen fremden Burschen, der im Dorf als Knecht arbeitet - und der sie ebenfalls liebt. Dennoch gibt er sie frei: für 300 Gulden lässt er sich vom Heiratsvermittler Kezal überreden, auf Marie zu verzichten - unter der Voraussetzung, dass sie nur den Sohn des Tobias Micha heiraten dürfe.

Wenzel verliebt sich unterdessen in das Zirkusmädchen Esmeralda und ist deshalb gar nicht mehr besonders an einer Eheschließung mit Marie interessiert. Was der wiederum vorübergehend gar nicht passt, denn als sie von dem „Brautverkauf“ erfährt, ist sie natürlich tief gekränkt und beschließt, Wenzel aus Trotz gegen Hans zu heiraten. Nur dass Hans, was keiner weiß, der verschollene Sohn Michas ist - und so löst sich am Ende alles in Wohlgefallen auf.

14.11.2001 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf



Kiss me Kate

Musical von Samuel und Bella Spewack
nach Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“
Regie: Valery Grishko
Eine Produktion von Parktheater Augsburg und
Euro-Studio Landgraf

Die turbulente Story lebt vom Theater auf dem Theater: Eine Broadway-Truppe bereitet sich auf die Premiere eines Singspiels zur Zähmung der Widerspenstigen vor. Wie zwischen den Figuren im Stück kommt es auch privat zu Spannungen und Reibereien. Über den Rollentext hinaus entstehen Intrigen und Verwechslungen. Schließlich mündet die Shakespearsche Bühnenhochzeit - nach erfolgreicher Zähmung der widerspenstigen Katharina durch Petrucchio - in das wirkliche Happy End einer Versöhnung zwischen Fred und Lilli. Die Truppe singt "So kiss me, Kate - Nun küsst mich, Katharina"! Und Lilli tut es...

Erfolgsmelodien wie "Wunderbar" oder "Es ist viel zu heiß" waren in den USA lange Zeit Schlager des Jahres und übertrafen selbst den Erfolg der Hits aus anderen Musicals von Cole Porter. Natürlich lebt auch Kiss Me, Kate nicht allein von der Musik, sondern auch von zügigem, brillantem Ensemblespiel und einer modernen Choreographie. Ein theatralisch-dramaturgisches Kunststück ist dieses fröhliche Musical, welches mittlerweile in neunzehn Sprachen weltweit aufgeführt wird.

*Erwin Windegger,
Monika Herwig*

19.1.2002 - Samstag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf



*Erwin Windegger,
Alberto Parisi,
Benedikt Eickhoff*



Turandot

Oper von Giacomo Puccini in Originalsprache
Verdi-Oper Rousee
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung: Luciano di Martino

Prinzessin Turandot lässt jeden Heiratskandidaten, der ihre drei Rätselfragen nicht beantworten kann, hinrichten. Prinz Kalaf, Sohn des entthronten Königs der Tartaren, gelingt es, alle Rätsel zu lösen. Doch da sich Turandot weiterhin gegen die Ehe sträubt und Kalaf nicht nur ihre Hand, sondern auch ihr Herz gewinnen will, stellt er ihr nun ebenfalls eine Frage: kann sie seine Identität erraten, will er auf seinen Sieg und sein Leben verzichten. Eine Nacht lang versucht sie vergeblich, die Antwort zu finden. Als List ihr nicht weiterhilft,



lässt sie Kalafs Vater Timur und dessen treue Sklavin Liù verhaften, da man beide mit dem fremden Prinzen gesehen hatte. Liù behauptet, nur sie allein kenne den Namen des Prinzen und um diesen nicht verraten zu müssen, erdolcht sie sich.

Turandots Herzenskälte beginnt angesichts dieses Opfers zu schwinden. Als sie das erste Mal allein mit Kalaf ist und von der Leidenschaft seiner Gefühle erfasst wird, gibt sich Kalaf freiwillig in ihre Hände, indem er ihr seinen Namen nennt. Besiegt von seiner Liebe erklärt sie vor dem versammelten Hof: „Sein Name ist Liebe“.

23.1.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf
24.1.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf



Zarah Leander - Ich bin ein Star

Musical von Bernd Waldmann und Béla Fischer
mit Karin Pagmar und Ensemble
Regie: Ernst Buder
Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover



15.03.1907 – Zarah Stina Hedberg wird in Karlstad/Schweden geboren. Mit zehn Jahren darf sie zum ersten Mal ins Theater und ist fasziniert. Zarah hat nie Gesangs- oder Schauspielunterricht. Als junges Mädchen lernt sie Klavier- und Geigespielen. Mit sechzehn teilt sie ihrem Vater den Entschluss, zur Bühne zu gehen, mit.

Anhand von unvergessenen Liedern und Melodien wird der Lebensweg von Zarah Leander in einem sehenswerten Musical aufgezeigt.



*Karin Pagmar
und Ensemble*

**3.2.2002 - Sonntag -
19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf**

Opern Gala

„Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune !“
Ein Gala-Abend der Opernbühne mit fröhlichem Akzent



Carl Maria von Weber

Hilary Griffiths (am Flügel) und Siegfried Grote (Moderation) präsentieren mit bekannten Solisten benachbarter Opernhäuser Arien, Duette und Szenen aus Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber, Albert Lortzing, Otto Nicolai, Gioacchino Rossini, Bedřich Smetana, Johann Strauß, Carl Zeller u.a.

**16.3.2002 - Samstag -19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf**



Johann Strauß

Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán
 Text von Leo Stein und Béla Jenbach
 Regie: Miklós Hidvégi
 Operettentheater Künstlerhaus, Budapest

Mit der Operette „Die Csárdásfürstin“ feierte der 1882 in Ungarn geborene Emmerich Kálmán seinen ersten großen Erfolg 1915 im Johann Strauss-Theater Wien.



Die Handlung der Operette ist - wie der Titel schon nahe legt - ganz dem ungarischen Kolorit und Temperament verpflichtet. Wie könnte es auch anders sein für einen Komponisten, der sich genau wie seine Studienkollegen Bartók und Kodály der heimatlichen Volksmusik in besonderem Maß verbunden fühlt.

Die Operette handelt von einem Thema, das in manchen Königshäusern immer noch hohe Aktualität besitzt: Der junge Fürst Edwin Ronald von und zu Lippert-Weylersheim will gänzlich unstandesgemäß den Star des Budapester Varietétheaters „Orpheum“, die Csárdásfürstin, heiraten.

Die Familie willigt erst ein, als sich herausstellt, dass seine eigene Mutter Chansonette war. Diese spritzige wie brisante Geschichte lebt vom musikalischen Ideenreichtum Kálmáns, wenn er „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ zu einem mitreißenden Ensemble komponiert oder „Jaj mamám, Bruderherz“ auf erotisch energievollenden Schwung bringt.

18.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf

European Youth Ballett IV

Junge Solisten – Sterne von morgen
 ein Ballettabend von Klassik bis Moderne
 mit Unterstützung der UNESCO, Paris
 Künstlerische Leitung: Alexander Hoffmann

Ein ehrgeiziges Projekt, dessen überwältigender Erfolg nun mit der vierten Arbeitsphase fortgesetzt wird.

Junge, hochbegabte Tänzerinnen und Tänzer, in der Regel bereits internationale Preisträger, etwa des Nurejew-Wettbewerbs, erhalten mit einem breit gefächerten Repertoire die Möglichkeit, sich vor einem großen Publikum zu präsentieren.

Dies ermöglicht einen faszinierenden Einblick in das Können junger Spitzentalente aus sieben bis acht europäischen Ländern. Der Bogen der Präsentationen dieser 15 bis 17 Tänzerinnen und Tänzer spannt sich vom klassischen bis



hin zum moderneren Repertoire, wobei auch letzteres vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.



19.4.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf



Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi
Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros
Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler
Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt



Die berühmte Oper geht auf die Tragödie „Le roi s’amuse“ des französischen Romantikers Victor Hugo zurück. Der Italiener Francesco Maria Piave schrieb nach diesem Vorbild für Giuseppe Verdi ein überaus Bühnenwirksames Libretto.

Die Handlung spielt am Hofe des leichtlebigen Herzogs von Mantua. Dort jagen sich die Feste: junge Damen in den Händen einer lüstern-frivolen Männergesellschaft. Ihr hat sich der Hofnarr Rigoletto angeschlossen.

Tragisch, dass auch Gilda, die eigene Tochter, dem Herzog nicht entgehen kann. Voller Verzweiflung bricht Rigoletto vor der Ermordeten zusammen.

„Rigoletto“, 1851 in Venedig uraufgeführt: ein Drama menschlicher Leidenschaften und Abgründe mit einer berausenden Fülle herrlichster Melodien; nicht zu übertreffen „La donna è mobile..“ – „Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen!“

10.5.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Gelb + freier Verkauf
11.5.2002 - Samstag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf
15.5.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf
16.5.2001 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf

Les Miserables

Musical von Claude-Michel Schönberg
Buch: Alain Boublil, Jean-Marc Natel und James Fenton
nach dem Roman von Victor Hugo (1862)
Landestheater Detmold

Der auf Bewährung freigelassene Sträfling Jean Valjean kommt als Fabrikbesitzer und Bürgermeister zu Ansehen, nachdem er seine Identität gewechselt hat. Der sterbenden Fantine gelobt er, für ihre uneheliche Tochter Cosette wie ein Vater zu sorgen. Das Mädchen lebt bei ihren Pflegeeltern, den Thénardiern, die sie wie eine Dienstmagd ausnutzen und nur ihre leibliche Tochter Eponine gut behandeln. Als seine wahre Identität entdeckt wird, flieht Valjean mit Cosette nach Paris, verfolgt vom Polizeikommissar Javert. Auch die Thénardiern ziehen nach Paris und herrschen in der Welt der Diebe.

Neun Jahre später geraten Valjean, Cosette, Javert und die Thénardiern in die Wirren einer Straßenrevolution in Paris. Eponine hat sich in den Studenten Marius verliebt, der aber Cosette zugetan ist. Die von den Studenten errichtete Barrikade wird von der Armee erstürmt, viele der jungen Menschen verlieren ihr Leben, auch Eponine wird im Barrikadekampf getötet. Valjean rettet den verletzten Marius, die beiden Männer werden auf ihrer Flucht von Javert gestellt. Dieser lässt sie jedoch entkommen und begeht anschließend Selbstmord. Valjean vermählt Marius mit Cosette und macht sich heimlich davon, um das junge Paar nicht zu belasten.

Die Jungvermählten machen sich auf die Suche nach Valjean und finden ihn todkrank. Aus seinem Mund erfährt Cosette ihre eigene Lebensgeschichte; Fantine, Eponine und die anderen, für eine bessere Welt Gestorbenen ziehen noch einmal wie Geister an Valjean vorüber, bevor er stirbt.

19.6.2002 - Mittwoch - 19.30 Uhr
Serie Grün + freier Verkauf
20.6.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr
Serie Blau + freier Verkauf
21.6.2002 - Freitag - 19.30 Uhr
Serie Grau + freier Verkauf

SPIELZEIT 2001/2002

KINDER- UND
JUGENDTHEATER

Pumuckl - das Musical

Buch & Liedtexte: Karl-Heinz March und Marcell Gödde
nach Originaltexten von Ellis Kraut
Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren
Musik und Regie: Uwe Vogel
Cocomico Theater- und Medienproduktionsgesellschaft, Köln



Meister Eder staunt nicht schlecht, als eines Tages ein kleiner Kobold an seinem Leimtopf kleben bleibt und ihm eröffnet, dass er fortan bei ihm bleiben müsse. Es dauert seine Zeit, doch so langsam gewöhnt sich Meister Eder an seinen Pumuckl, auch wenn dieser einigen Unsinn anstellt und den einen oder anderen Kunden ganz schön ärgert. Als Pumuckl aber einer Kundin ein goldenes Armband stibitzt, kommt es zu einem großen Krach zwischen den beiden und Meister Eder wirft den Kobold hinaus.

Dieser macht sich nun auf die Suche nach einem neuen Menschen, bei dem er wohnen und ihn necken kann, erlebt dabei viele Gefahren und Abenteuer, gerät in die Fänge des „Blauen Klabauter“, um letztlich dann doch wieder zu Meister Eder zurückzufinden, der seinen kleinen Freund doch mehr vermisst hat, als er zunächst zugeben wollte.

28.9.2001 - Freitag - 16.00 Uhr
Freier Verkauf

Die Regenbogenkinder

für Kinder zwischen 3 Jahren und 10 Jahren
Angelina's Musiktheater, Meinerzhagen

Anna ist mit ihrem kleinen Bruder Jonas allein zu Hause. Sie soll auf ihn aufpassen, was ihr überhaupt nicht gefällt. Viel lieber würde sie alleine spielen. Deshalb beschließt sie, ihren kleinen Bruder einfach zu ignorieren. Jonas entdeckt einen großen, roten Knopf, drückt darauf und plötzlich erscheinen viele bunte Seifenblasen. Mit seinem großen Schmetterlingsnetz versucht er die Seifenblasen zu fangen und verschwindet. Als Anna das bemerkt, muss sie sich, wenn auch sehr widerstrebend, auf die Suche machen. Zuerst geht es über das Meer. Hier auf dem Meer erfährt sie, dass sie über den Regenbogen gehen muss, um ihren Bruder zu finden. Mit Unterstützung des Publikums und ganz viel Mut geht sie über den Regenbogen und findet Jonas hinter dem Regenbogen laut schnarchend in einer Kiste. Mit Hilfe der Kinder gelingt es ihr Jonas zu wecken.

11.10.2001 - Donnerstag - 16 Uhr
8. Solinger Puppenspieltage
Freier Verkauf



Kaspers Zauberkiste

Für Kinder ab 3 Jahre
Figurentheater Köln



Kasper hat im Wald eine geheimnisvolle Kiste gefunden, doch als er sich endlich traut, den Deckel zu öffnen, ist die Kiste nur verstaubt und auch noch leer. Ob es wohl eine Zauberkiste ist?

Er versucht mit Tante Fridas Besen zu zaubern, doch da –

die Kiste verzaubert den Besen in einen Staubwedel! Nun weiß Kasper, wie er mit der Kiste zaubern kann. Er verwandelt sich zur Überraschung seiner Tante in einen Bären....



13.10.2001 - Samstag - 14.30 Uhr
8. Solinger Puppenspieltage
Freier Verkauf

Die kleine Hexe

Ein Handpuppenspiel nach dem Buch von Otfried Preußler
für Kinder ab 4 Jahren
Figurentheater Köln

Heia, Walpurgisnacht !!

Wieder einmal ist es soweit: Alle Hexen treffen sich auf dem Blocksberg und feiern ein rauschendes Fest. Nur die kleine Hexe ist noch zu jung, dabei hat sie sich im letzten Jahr soviel Mühe mit der Hexerei gegeben.

Die kleine Hexe tanzt jedoch einfach mit und dies hat schlimme Folgen. Sie muss versprechen, eine wirklich gute Hexe zu werden. Aber,

wie wird man, bei allen guten Hexenbesen, eigentlich eine wirklich gute Hexe?

Der Rabe Abraxas weiß Rat....



13.10.2001 - Samstag - 16.30 Uhr
8. Solinger Puppenspieltage
Freier Verkauf



Räuber Hotzenplotz

ein Puppenspiel nach dem Buch von Otfried Preußler
für Kinder ab 4 Jahren
Figurentheater Köln



Erzählt wird die Geschichte von Räuber Hotzenplotz, der Kaspers Großmutter die musikalische Kaffeemühle gestohlen hat. Kasper und Seppel versuchen mit List und Tücke, ihm diese wieder abzunehmen und den Räuber zu fangen. Doch der Räuber Hotzenplotz will natürlich schlauer sein als die beiden. Sogar der Wachtmeister Dimpfelmoser hat großen Respekt vor ihm.

Der Räuber fängt Kasper und Seppel, die untereinander die Kleidung getauscht haben und kann sie nun

nicht mehr auseinanderhalten. Er verkauft Seppel, der eigentlich Kasper ist, an den großen und mächtigen Zauberer Petrosilius Zwackelmann, der sich immer schon einen

Dienstboten gewünscht hat, der dumm ist und für ihn die Kartoffeln schält, damit er nicht immer nur Graupensuppe und Nudeln essen muss.

Aber, wer Kasper kennt, weiß dass er alles versuchen wird, um den Zauberer Petrosilius Zwackelmann diese Suppe zu versalzen.



14.10.2001 - Sonntag - 15 Uhr
8. Solinger Puppenspieltage
Freier Verkauf

Der gestiefelte Kater

Märchenspiel nach den Gebrüder Grimm mit Musik und Tanz
Regie: Carin Piontek
Scala-Theater, Basel

„Es war einmal ein Müller, der hatte drei Söhne. Fleißig halfen sie ihm beim Mahlen. Als der Müller sein Ende nahe fühlte, verteilte er seine ganze Habe. Der älteste Sohn bekam die Mühle, der zweite den Esel und der jüngste nichts als den Kater.“ So beginnt das Märchen der Gebrüder Grimm über den gestiefelten Kater.

Dass der jüngste Sohn ziemlich traurig war über die scheinbar magere Erbschaft, ist nachzuvollziehen. Doch im Märchen ist vieles möglich - und so erweist sich auch der Kater als ein Glücksfall. Der weiß, was er seinem Herrchen schuldig ist, zieht sich Stiefel an, hängt sich einen Sack um den Hals und zieht hinaus in die Welt, um dem jüngsten Müllersohn eine wunderbare Zukunft vorzubereiten.

20.11.2001 - Dienstag - 15 Uhr
Freier Verkauf

 **ballettschule**
Karin Thierbach

Mitglied im Verband für Tanzpädagogik e. V.
Gasstraße 10 · 42657 Solingen
Telefon: (02 12) 59 16 65 (privat)

Ballett · Rythmische Gymnastik · Jazz · Steptanz
Vorbereitungsklassen für Vorschulkinder
Telefonische Anmeldung erbeten 14-15 Uhr



Hänsel und Gretel

Für Kinder ab 6 Jahre

Eine Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote

Kinder der Ballettschule Thierbach

Orchester der Musikschule Solingen

Musikalische Leitung: Christoph Haas

Techn. Gesamtleitung und Lichtgestaltung: Klaus-Peter Voigt

Das wunderschöne Märchen der Gebrüder Grimm mit der herrlichen Musik des rheinischen Komponisten Engelbert Humperdinck steht als Eigeninszenierung für das Solinger Kindertheater auf dem Spielplan.

Christoph Haas und Siegfried Grote haben die wohl berühmteste Märchenoper aller Zeiten speziell für Kinder bearbeitet,

indem sie auf einige für junge Hörer musikalisch schwerverständliche Episoden verzichtet und diese durch gesprochene und erzählende Texte ersetzt haben. So, als einfaches „Singspiel“, ist „Hänsel und Gretel“ nach Mozarts „Zauberflöte“ sicherlich ein weiterer ebenso wertvoller wie genüsslicher



Einstieg in die Wunderwelt des Theaters und der Musik.

Wiederum mit dabei: die jungen Instrumentalisten der Musikschule Solingen und die spielfreudigen Kinder der Ballettschule Karin Thierbach.

Ein Weihnachtsvergnügen für „kleine und große Leute“.

10.12.2001 - Montag - 11 + 15 Uhr

11.12.2001 - Dienstag - 11 + 15 Uhr

12.12.2001 - Mittwoch - 11 Uhr

Freier Verkauf

Radar und Klavier: Gute Pleiten - Schlechte Zeiten

Inszenierung: Fred Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Eine Pechsträhne nach der anderen. Egal, was unsere beiden beliebten Erzhallobris auch anstellen um zu Geld zu kommen -

eins ist sicher: Es geht in die

Hose. So ist es auch nicht ver-

wunderlich, dass Klavier

wenig Lust hat, beim neuen

Plan von Radar mitzumachen.

Radar glaubt nämlich die

perfekte Idee zu haben, wie

sie endlich reich und be-

rühmt werden können. Mit

einem Drehbuch für eine

spannende Abenteuer-

Kinder-Fernsehserie. Natürlich

mit Radar und Klavier als

Hauptdarsteller, denn immerhin

haben beide ja schon viele

Abenteuer erlebt.



23.6.2002 - Sonntag - 14 Uhr + 16 Uhr

24.6.2002 - Montag - 11 Uhr + 15 Uhr

Freier Verkauf





WOHLGEMUTH

THEATERGESELLSCHAFT 1850 E.V. SOLINGEN

DEUTSCHLANDS ÄLTESTER THEATERVEREIN SPIELT FÜR EUCH,
LIEBE THEATER- UND MUNDARTFREUNDE, IM STADTTHEATER SOLINGEN

„GUOT LEWEN - OHN ARBEIT!?“

NACH „UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER“ - EINE FARCE VON MICHAEL COONEY

PREMIERE: SAMSTAG 6. OKTOBER 2001 19:30 UHR 27. OKTOBER 19:00 UHR
SONNTAG 7. OKTOBER 2001 18:00 UHR 28. OKTOBER 18:00 UHR

KARTENVORBESTELLUNG UND RESERVIERUNG IN DER GESCHÄFTSSTELLE WOHLGEMUTH

42651 SOLINGEN, WERWOLF 36 - SAMSTAGS VON 10 - 13 UHR - TEL: 0212 / 1 64 60 (ANRUFBEANTWORTER)



**Gunther Emmerlich
und sein ständiger
Begleiter Klaus Bender**

200 JAHRE Die *Meigener*

Memories

Musik aus 2 Jahrhunderten mit

Gunther Emmerlich

Gesang und Moderation

am 18. November 2001 18:00 Uhr im Konzertsaal
des Theater- und Konzerthauses Solingen

- „Die Meigener“ Bergischer Sängerkreis Solingen - Meigen 1801 e.V. -
Telefon 0212-80 4 82 - Fax 0212 - 599 20 19 - E-mail: info@diemeigener.de



SPIELZEIT 2001/2002

SONDER-
GASTSPIELE

Der Geizige

Komödie von Molière
Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
19.9.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr

Der Glöckner von Notre Dame *

Musical
Ovations GmbH, Steinen (Scala Theater)
20.10.2001 – Samstag - 19.30 Uhr

Solinger Tanzfest

Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen
10. + 11.11.2001 - Samstag + Sonntag - 14.30 Uhr



Wise Guys *

Applaus zwischen ihren Nummern, wie bei anderen nicht mal am Ende des Programms. Nahezu jeden einzelnen Song der Kölner A-cappella-Gruppe "Wise Guys" quittieren die Zuhörer mit großem Beifall.

21.11.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr

IVUSHKA *

Weihnachtsrevue aus Russland

Ein wahres Feuerwerk an Eindrücken stürmt auf das Publikum ein: Phantasievolle Geschichten aus dem Dorf – gespickt mit einer ordentlichen Portion Humor – wechseln ab mit schwindelerregender Akrobatik, virtuoser Instrumentalmusik und einem Gesang, der unter die Haut geht. Übersäumende Lebensfreude und Vitalität. Fröhlichkeit und Melancholie – allein schon die Mimik der 40 Akteure läßt die unterschiedlichsten Gefühlsschattierungen spürbar werden. Ein wahrer Blickfang: Die farbenprächtigen Kostüme, in denen die feschen Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne wirbeln.

16.12.2001 – Sonntag - 19.00 Uhr



Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker
Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros
Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung: Eberhard Bäumler
25.12.2001 – Dienstag - 19.00 Uhr

Großer Silvesterball 2001/2002 *

Olaf Jané Show Band
Günter Schulzke, Solo und Conference
Quicky Tilly, Artist
Gala-Buffer, Feinkost Hitzegrad
31.12.2001 – Montag - 20.00 Uhr

Schwanensee *

Das berühmte Ballett von Peter L. Tschaikowsky
Balogh Ballett Prag
Ovations GmbH, Steinen (Scala Theater)
Das Balogh Ballett bringt eine Jubiläumsinszenierung von Tschaikowskys "Schwanensee" als Sondergastspiel zur Auf-führung, wobei die abendfüllende Originalfassung gezeigt wird.

Das Ensemble umfasst Star-Solisten aus Wien, Paris, London, Monte Carlo, sowie das grosse Corps de Ballett. Eine prächtige Dekorations- und Kostümausstattung bietet den festlichen Rahmen für das "Schwanensee-Ballett".

5.1.2002 – Samstag – 19.30 Uhr

* Gutscheine des Wahlabonnements, des Jugendabonnements, Ermäßigungsgutscheine und Gutschriften haben keine Gültigkeit.



Andrew Lloyd Webber Musical Gala *

Solisten der Original-Webber-Produktionen aus Hamburg, London, Bochum, Wien. Mit dem Titelsong "No matter what" aus "whistle down the wind". Chor, Ballett, Orchester - 60 Mitwirkende.

Ballett, Classic & Entertainment GmbH, Hannover
8.1.2002 – Dienstag - 19.30 Uhr

Chez Nous *

„Die Herren Damen lassen bitten“ mit ihrer neuen Show

Cabaret Chez Nous, Berlin
5.2.2002 – Dienstag - 19.30 Uhr



Gala der Tenöre - German Tenors *



Freunde fürs Leben:
Johannes Groß, Christian Polus,
Luis del Rio
Die German Tenors singen unisono, nicht mehrstimmig. Da jeder von ihnen seine eigene, charakteristische Klangfarbe in den Gesamtklang einbringt, entstehen vielfältige Nuancen des Ausdrucks.

17.2.2002 – Sonntag - 19.00 Uhr

Glenn Miller Gala *

Tony Jagitsch und sein Orchester Swing Time Big Band

Die Konzerte unterteilen sich in zwei unterschiedlich gestaltete Programmpunkte. Im ersten Teil werden bekannte Nummern von Benny Goodman, Tommy Dorsey, Harry James, Duke Ellington, Count Basie etc. gespielt und im zweiten Teil ein reines Glenn Miller Special in original Uniformnachbildungen der AAF Band.

20.2.2002 - Mittwoch - 20 Uhr



Nabucco *

Oper in italienischer Sprache von Giuseppe Verdi
Stagione d'Opera Italiana

Über 150 Jahre sind es her, seit Giuseppe Verdis Freiheits-Oper "Nabucco" uraufgeführt wurde. Zu diesem Anlass bietet die renommierte Stagione d'Opera Italiana die Jubiläumsinszenierung dieses weltberühmten Werkes als Sondergastspiel auf.

13.3.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr

Antigone

Tragödie von Sophokles

Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen

12.4.2002 – Freitag - 19.30 Uhr



Die Herkuleskeule *

Dresdens Kabarett-Theater

16.4.2002 - Dienstag - 19.30 Uhr



Über 80 Jahre



Bühnenspiele Solingen-Höhscheid 1920

... im Herzen immer jung geblieben!

So möchten wir unser Publikum auch weiterhin erfreuen.

Wie? - In unserer geliebten Solinger Mundart spielen wir für Sie originelle, hautnahe Lustspiele.

Wann? - Immer im Frühjahr und im Herbst bereiten wir Ihnen diese Freude.

Gönnen Sie sich doch einige fröhliche Stunden! - Lachen Sie mit uns!

Termine und Kartenreservierungen bitte bei den Mitgliedern.

Telefon:	31 29 11	31 32 91	31 53 99	33 22 47
	33 80 11	4 35 00	5 22 89	8 08 88
	81 75 97	0 21 74/ 31 59		

Sie sind jung und haben Lust in unserer Heimatsprache mitzuspielen? - Rufen Sie uns einfach an:

Telefon:	33 80 11	4 35 00	8 08 88
----------	----------	---------	---------

Scharf & geschliffen 2001



Herbert Knebel – Solo
Konzertsaal
Eine Veranstaltung des Kulturbüros
5.10.2001 – Freitag - 19.30 Uhr



Rurtal-Trio
Stadtbibliothek / Forum
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek
11.10.2001 – Donnerstag - 20.00 Uhr



Christoph Brüske
VHS / Forum
Eine Veranstaltung der Volkshochschule
13.10.2001 – Samstag - 20.00 Uhr



Betancor
Kammermusiksaal
Eine Veranstaltung des Kulturbüros
25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr



Max Goldt
Kammermusiksaal
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek
12.11.2001 - Montag - 19.30 Uhr

Die Reihe Kleinkunst

Die Reihe Kleinkunst bietet ihrem Publikum eine Auswahl vom Besten aus der Kabarett- und Kleinkunstszene.

Ein Teil des Programms ist hier abgedruckt. Weitere Veranstaltungen, auf die wir rechtzeitig hinweisen werden, sind in der Planung.

Volker Pispers
Stadtsaal Wald
6.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr



Heinrich Pachl
Kammermusiksaal
17.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr



Thomas Reis
Kammermusiksaal
7.3.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

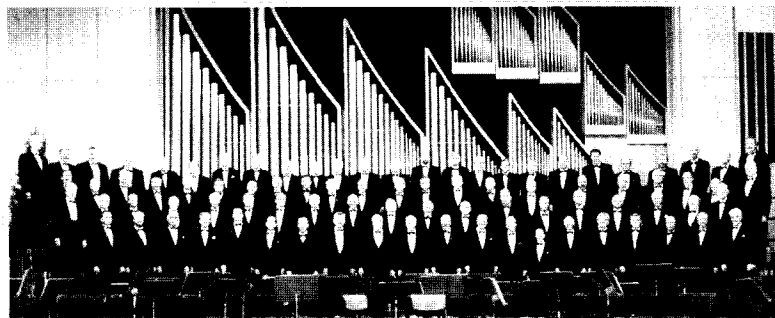


Ars Vitalis
Kammermusiksaal
4.4.2002 - Donnerstag - 19.30 Uhr



DIE WUPPERHOFER

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V.



AUF DEN FLÜGELN DES GESANGES

Ein Männerchorkonzert arrangiert aus den schönsten Melodien der Chorliteratur, umrankt von spanischer Gitarrenmusik

Samstag, den 8. Dezember 2001, 19.30 Uhr im Konzertsaal

Solistin ist die spanische Gitarristin CHRISTINA RICO und als Novum hören Sie das Adagio aus dem „Concierto de Arranjuez“ von Joaquin Rodrigo gesetzt für 2 Gitarren!!

Platzkarten zum Preis von 40,- , 50,- und 60,- DM bei:

MGV Solingen-Wupperhof 1812 e.V., Telefon 02 12/22467 22 oder Fax 02 12/22467 24

Herbert Müller, Telefon 02 12/247 20 30 oder bei den Chormitgliedern.

Musik im Helga-Leister-Haus, Kottenstr. 86

Großer Lieder- und Opernabend mit dem Weltstar Evgeni Nesterenko, Bass und zwei Sopranistinnen seiner Meisterklasse am

Freitag, 28.9., 19.30 Uhr und

Sonntag, 30.9., 18.00 Uhr.

Eintrittspreis 40,- DM auf allen Plätzen. Sichern Sie sich bald Ihre Karten, da nur ein begrenztes Platzkontingent vorhanden ist.

SPIELZEIT 2001/2002
KONZERTE



Liebe Konzertfreunde,

was halten Sie von »musikalischen Grenzgängen«? Darf ein Philharmonisches Konzert unterhaltsam und populär sein?

Gemeinsam mit Ihnen möchten die Bergischen Symphoniker (einmal mehr!) dieser Frage nachgehen. Der hervorragende Trompeter Markus Stockhausen steht für interessante Projekte im Grenzbereich zwischen »E«- und »U«-Musik. Auch die Philharmonischen Chöre sowie der Kinder- und Jugendchor der Klingensteinadt Solingen werden sich in unserem 7. Philharmonischen Konzert mit der neuen Filmmusik von Star Wars-Komponist John Williams auf überraschende und effektvolle Weise vorstellen.

Im ersten Philharmonischen Konzert können wir unserem Publikum mit dem 1. Klavierkonzert von George Antheil eine Deutsche Erstaufführung anbieten! Die Uraufführung fand im März des Jahres 2001

mit dem BBC Symphony Orchestra und dem Pianisten Michael Rische in London statt. Der Amerikaner Antheil kam 1922 nach Europa, lernte dort Strawinsky kennen und gehörte zum Kreis der führenden modernen Künstler, darunter Satie und Cocteau.

Neues gibt es auch in unserem Konzert im Rahmen der »Bergischen Biennale« zu entdecken. Mit der 8. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, einem der bedeutendsten tragischen Orchesterwerke des 20. Jahrhunderts, setzen wir unseren Schostakowitsch-Zyklus fort. Eingeleitet wird das Programm mit der Uraufführung des »Gesanges aus der tiefsten Hölle« op. 26 des Bochumer Komponisten Stefan Heucke zu Texten von Franz Kafka.

Jedoch nicht nur diese Programme, sondern auch die übrigen Philharmonischen Konzerte sowie viele Sonder-, Familien-, Kinder- und Jugendkonzerte belegen den besonderen Anspruch unserer künstlerischen Arbeit. Die Zusammenarbeit mit Solisten von internationalem Rang, wie etwa dem Artemis Quartett oder Markus Stockhausen, verhelfen ungewöhnlichen Programmkonzepten zu noch mehr Aufmerksamkeit, die Kooperation mit den beiden renommierten Opernhäusern in Düsseldorf und Essen untermauert die hohe Kompetenz der Bergischen Symphoniker auch im Bereich des

Musiktheaters. Der gute Ruf des Orchesters reicht dabei inzwischen weit über die Grenzen der Region hinaus und immer mehr dokumentiert sich darin auch seine Funktion als wichtigster kultureller Botschafter der Städte Remscheid und Solingen. Kurz: Der Name beider Städte hat – in Form »Ihres« Orchesters – mittlerweile auf nationaler und internationaler Ebene einen guten Klang. Die Rezensionen der jüngsten Österreich/Schweiz-Tournee etwa belegen dies auf eindrucksvolle Weise.

So starten wir optimistisch mit »Ungarischem Feuer und Balkanträumen« in die neue Saison und wollen wie jedes Jahr »hautnah« mit unserem Publikum verbunden sein. Wir freuen uns sehr auf Ihr Interesse.

Herzlichst
Ihre

Ihr

Romely Pfund

Dr. Volker Mattern

DIE BERGISCHEN SYMPHONIKER 45

Die Bergischen Symphoniker, das Philharmonische Orchester der Städte Remscheid und Solingen, ist im September 1995 aus der Fusion der Remscheider Symphoniker und des Symphonieorchesters der Stadt Solingen entstanden – zweier Klangkörper also, die bis zu diesem Zeitpunkt schon über viele Jahrzehnte fest etablierte Bestandteile des Konzert- und Musiklebens Nordrhein-Westfalens waren.

Das hohe qualitative Potential galt es mit der Neugründung zu bewahren und weiterzuentwickeln. Und seither verbindet der renommierte Klangkörper in idealer Weise die wichtigsten zeitgemäßen Anforderungen an ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes künstlerisches Profil: Hohe Qualität, Flexibilität und Vielseitigkeit.

Garant für diesen kontinuierlichen Aufwärtstrend ist seit der Spielzeit 1998/99 die neuberufene Generalmusikdirektorin Romely Pfund.

Mit über 130 Veranstaltungen pro Spielzeit deckt das Orchester nicht nur alle Bereiche der „klassischen“ Musik ab, sondern spielt und swingt sich mit seinen hochkarätigen Philharmonic Rock und -Jazzevents – etwa in Kooperation mit Künstlern wie Albert Mangelsdorff, Peter Herbolzheimer oder Rolf Kühn – sowie seinen innovativen Kinder- und Jugendprojekten auch ins Bewußt-

sein eines jüngeren und breiteren Publikums.

International anerkannte Solisten wie Rudolf Buchbinder, Rainer Kussmaul oder das Artemis Quartett und ein hochinteressantes Konzertprogramm – in der Saison 2001/02 mit zwei Uraufführungen und einer Deutschen Erstaufführung – künden ebenfalls vom besonderen Anspruch der gemeinsamen künstlerischen Arbeit.

Das Orchester genießt dabei nicht nur in Remscheid, Solingen und Nordrhein-Westfalen, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene ein hohes Ansehen. Dies belegen in jüngster Vergangenheit Gastspielreisen nach Österreich, in die Schweiz und in die Vereinigten Arabischen Emirate (Abu Dhabi), sowie Einladungen von führenden Konzerthäusern wie z.B. der Kölner Philharmonie. Auch schätzen die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, das Aalto Musiktheater in Essen sowie das Staatstheater am Gärtnerplatz in München die Bergischen Symphoniker als kompetenten Partner bei Opern-, Ballett- und Operettenaufführungen.



Regelmäßige Hörfunkübertragungen durch den Westdeutschen Rundfunk und Deutschland-Radio Berlin, sowie Mitwirkungen bei TV-Produktionen des WDR runden das vielseitige künstlerische Profil des ambitionierten Orchesters ab.

Geschäftsführung: Dr. Volker Mattern
Bergische Symphoniker
Orchester der Städte Remscheid
und Solingen GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 72-74
42651 Solingen
Telefon 0212/28 01 - 583/584
Fax 0212/28 01 - 582
Internet:
www.BergischeSymphoniker.de
e-Mail: BergSymph@aol.com

46 DIE BERGISCHEN SYMPHONIKER

I. Violine

Hanns-Heinz Odenthal (1. Konzertmeister)
Martin Haunhorst (Stellv. Konzertmeister)
N.N.
Gabor Baranyai
Ildiko Baranyai
Gudrun Cornils
Klaus-Gerd Nolte
Robin Chadwick
Roland Hardenberg
Agnes Bettina Broszinski-Griep
Timothy Jones *
Almuth Wiesemann
Viola Fey

II. Violine

Gerard Lisowski
Gregor Krivulin
Irena Drobek
Beate Hedwig
Wolfgang Reinartz
Karl Köppel
Eduard Sopora
Beate Struck-Odenthal
Günter Richter
Otilia Abager
Boris Orechow

Bratsche

Robert Müller
Carol Ann Traut-Bender
András Takács-Bäcker
Manfred Ring
Georg Hohmann
Christoph Röder-Sorge
Thomas Scholz
Bozena Merc
Stefan Niessner
Gunhild Mentges

Violoncello

Thomas Schultze
Adalbert Wrotkowski
Thomas Grote *
Johannes von Bechtolsheim
Matthias Wehmer
Christian Kircher
N.N.
Ina Kunze **

Kontrabass

Rolf Füssel
Siegfried Gödel
Thomas Römbling ***
Günter Uebeleisen
Yuki Okada ***
Eva Hümmer

Flöte

Karl-Gerhard Künzel
Korinna Kamarinea
Doris Lange-Haunhorst

Oboe

Ryoichi Masaka
Joanne Walter-Unkel
Michael Forster

Klarinette

Jörg Lackes
Ferdinand Holler
Elisabeth Kullmann

Fagott

Herbert Petrik
Dorel Teican
Ruth Krabbe
Eduard Drobek
Peter Heider

Horn

Lubomir Fabik
Mark Putnam
Jonas Brandenburger
Rüdiger Engel
Marcus Kullmann

Trompete

Sven Berndtson
Rainer Bürk
Manfred Austen

Posaune

Roland Gillissen
Bruce Collings
Matthias Müller
Terumi Tada
Paul Anders
Thilo Stephan

Tuba

Florian Heintl

Pauke und Schlagzeug

Werner Behrendt
Oliver Hudec
Peter Hänsch

Harfe

Daniela Stürzinger

Orchesterwarte

Pawel Kaczmarek
Tadeusz Wielgus

* Erziehungsurlaub

** Ständige Aushilfe

*** 50% Stelle



teil am kulturellen Leben in der Stadt hat.

Der Chorgesang hat in Solingen eine lange Tradition. Viele sangesfreudige Klingenstädter pflegen in einer Chorgemeinschaft den Gesang, der wesentlichen Anteil am kulturellen Leben in der

Zu ihnen gehören auch zahlreiche Sängerinnen und Sänger, die sich im Städtischen Chor zusammengefunden haben, um gemeinsam die großen Werke der Musikliteratur zu erarbeiten.

Der Chor wird von Generalmusikdirektorin Romely Pfund geleitet. Alle Freunde des Chorgesangs sind herzlich eingeladen, an den Proben und Aufführungen des Städtischen

Chores teilzunehmen. Geprobt wird an jedem Montag ab 19.30 Uhr im Kammermusiksaal des Theater- und Konzerthauses. Es wird aber nicht nur gearbeitet, auch die Geselligkeit wird im Chor gepflegt.

Der Vorsitzende des Städtischen Chores, Hans-Werner Gabriel, gibt gerne weitere Auskünfte: Telefon 31 18 81 oder Postfach 15 01 49, 42708 Solingen.

SOLINGER FREUNDKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Solinger Musiklebens



Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens wollen wir das fusionierte Orchester Remscheid/Solingen als wertvolles Instrument unseres Kulturlebens erhalten und fördern. Wir laden Sie ein, Mitglied unseres Vereins zu werden und durch aktive Unterstützung diese Idee zu fördern. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30,- DM, Schüler und Studenten zahlen die Hälfte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, uns zu unterstützen. Beitrags- und Spendenkonto: 518 530 (Bankleitzahl 342 500 00) bei der Stadt-Sparkasse Solingen.

Monika Püschel
1. Vorsitzende

Hans-Werner Gabriel
2. Vorsitzender

48 PHILHARMONISCHE KONZERTE

1. Philharmonisches Konzert

»Feuerzauber«

Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik D-Dur HWV 351

George Antheil

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 (1922)

- Deutsche Erstaufführung -

Igor Strawinsky

Der Feuervogel – Suite (Fassung 1945)



Michael Rische

Bergische Symphoniker

Solist: Michael Rische,
Klavier

Dirigentin: Romely Pfund

25.9.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

**Einführungsvorträge für alle
Philharmonische Konzerte jeweils
am Konzerttag um 19.15 Uhr.
Referent: Ulrich Mutz**

2. Philharmonisches Konzert

»Gesang aus der tiefsten Hölle« -
Konzert im Rahmen der »4. Bergischen Biennale
für Neue Musik 2001«

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zum Trauerspiel Coriolan
c-moll Op. 62

Stefan Heucke

»Der Gesang aus der tiefsten Hölle« -
Zyklus für Mezzosopran und Orchester
nach Texten von Franz Kafka op. 26
- Uraufführung -

Dimitri Schostakowitsch

8. Sinfonie c-moll op. 65



Stefan Heucke

Bergische Symphoniker

Solistin: Marina Sandel,
Mezzosopran

Dirigentin: Romely Pfund

23.10.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

3. Philharmonisches Konzert

»Requiem«

Arnold Schönberg
Ein Überlebender aus Warschau op. 46

Giuseppe Verdi
Messa da Requiem

Bergische Symphoniker
Städtische Chöre Remscheid und Solingen
Solisten: Ursula Targler, Sopran
Silke Maschfeld, Alt
Béla Mavrák, Tenor
Daniel Lewis Williams, Bass
Jürgen Uter, Sprecher
Dirigentin: Romely Pfund

Öffentliche Probe mit kurzer Einführung:
17.11.2001 - Samstag - 9.30-12.30 Uhr

20.11.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

4. Philharmonisches Konzert

»Junge Elite«

Peter Iljitsch Tschaikowski
Violinkonzert D-Dur op. 35

Ludwig van Beethoven
6. Sinfonie F-Dur op. 68 »Pastorale«



Artjom Schischkov

Bergische Symphoniker
Solist: Artjom Schischkov,
Violine
Dirigentin: Silke Löhr



Silke Löhr

18.12.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

5. Philharmonisches Konzert

»Konzertantes«

Grazyna Bacewicz
Konzert für Streichorchester (1948)

Joseph Haydn
Sinfonie G-Dur Hob.I:88

Antonin Dvorák
Konzert für Violoncello und Orchester
h-moll op. 104



Bergische Symphoniker
Solist: Wolfgang Emanuel
Schmidt,
Violoncello
Dirigentin: Romely Pfund

Wolfgang Emanuel Schmidt

15.1.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

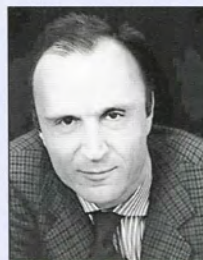
6. Philharmonisches Konzert

»Rheinische Komponisten«

Jürg Baur
Musik mit Robert Schumann (1972)

Robert Schumann
Konzert für Klavier und Orchester
a-moll op. 54

Max Bruch
Sinfonie Nr. 3 E-Dur op. 51



Bergische Symphoniker
Solistin: Susanna Stefani-Caetani
Klavier
Dirigent: Oleg Caetani

Oleg Caetani

19.2.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

7. Philharmonisches Konzert

»Grenzgänge«

John Rutter
Magnificat

Markus Stockhausen/Arild Andersen
Auftragswerk für Jazz-Trio und
Sinfonieorchester
- Uraufführung -

John Williams
Star Wars, the Phantom Menace
Suite for Orchestra



*Markus
Stockhausen*

Bergische Symphoniker
Chöre der Städte Remscheid
und Solingen
Kinder- und Jugendchor der
Klingenstadt Solingen
Solisten:
Nuria Riál, Sopran
Markus Stockhausen, Trompete
Arild Andersen, Kontrabass
Patrice Heral, Perkussion
Ingrid Fliersbach, Leitung
Dirigentin: Romely Pfund

Öffentliche Probe mit kurzer Einführung:
16.3.2002 - Samstag - 9.30 - 12.30 Uhr

19.3.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

8. Philharmonisches Konzert

»Artemis«

Johann Sebastian Bach
Konzert für 2 Violinen, Streicher
und B.c. d-moll BWV 1043

Jean Françaix
Rhapsodie für Viola und kleines
Orchester (1946)

Richard Strauss
Don Quixote op. 35



Richard Westerfield

Bergische Symphoniker
Solisten: Die Mitglieder des
Artemis Quartetts
Dirigent: Richard Westerfield



Artemis Quartett

16.4.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf



MUSIKSCHULE SOLINGEN gGmbH

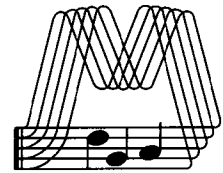
Kronprinzenstr. 125 · 42655 Solingen · Tel 290-2445/2446

Musikgarten für Kinder ab 18 Monaten

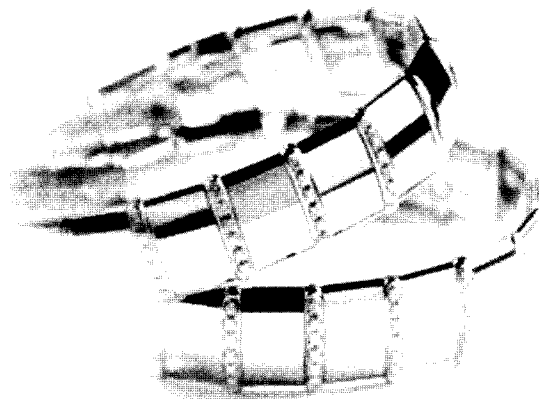
Musikalische Früherziehung
Musikalische Grundausbildung

Unterricht in allen Instrumentalfächern und Gesang

Kurse und Workshops, Instrumentenvermietung



www.solingen.de/musikschule



GOLDSCHMIEDE Meuter-Reckermann

Inh. Ina Könnicke-Mader

stresemannstraße 16 • 42719 solingen-wald
telefon (02 12) 31 75 22 • telefax (02 12) 31 17 53

geöffnet: mo. bis fr. 9 bis 18.30 uhr, sa. 9 bis 14 uhr
☐ hinter dem haus, einfahrt friedrich-ebert-str.

9. Philharmonisches Konzert

»Symphonie classique«

Sergej Prokofjew

1. Sinfonie D-Dur op. 25
»Symphonie classique«

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester
G-Dur KV 216

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36



Bergische Symphoniker
Solistin: Natascha Korsakova,
Violine
Dirigentin: Romely Pfund

Natascha Korsakova

28.5.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

10. Philharmonisches Konzert

»Ein Sommernachtstraum«

Felix Mendelssohn Bartholdy

»Ein Sommernachtstraum«
Ausschnitte aus der Schauspielmusik
op. 21/61

Luciano Berio

Folksongs (1964)

Ottorino Respighi

Pini di Roma



Bergische Symphoniker
Solistin: Claudia Codreanu,
Mezzosopran
Dirigentin: Romely Pfund

Claudia Codreanu

2.7.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe A + freier Verkauf

Zageblatt

1



Die Nr. 1 der Solinger

1. Kammerkonzert

Louise Farrenc

Trio c-moll op. 45 für Flöte, Violoncello
und Klavier

Bohuslav Martinu

Promenades für Flöte, Violine und
Cembalo

Alexandre Tansman

La Danse de la Sorcière für Flöte, Oboe,
Klarinette, Horn, Fagott und Klavier

Camille Saint-Saëns

Caprice op. 79 für Flöte, Oboe,
Klarinette und Klavier

Vincent D'Indy

Sarabande et Menuet op. 24 für Flöte,
Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und
Klavier

Jean Françaix

Hommage à l'ami Papageno
für Klavier und 10 Bläser

Bergische Kammermusikvereinigung

Leitung: Sueli Heider

18.9.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr

Konzertreihe B + freier Verkauf

2. Kammerkonzert

Violinabend im Rahmen der »4. Bergischen Biennale für Neue Musik 2001«

Heinz Holliger
»Flammen...Schnee«
aus Lieder ohne Worte II/6

Franz Schubert
Fantasie C-Dur op. 159

Heinz Holliger
»Catrin« aus Lieder ohne Worte II/3

Stefan Heucke
Sonate für Violine und Klavier Op. 38
– Uraufführung –

Heinz Holliger
»Frühlingslied« (in memoriam Sándor Veress) aus Lieder ohne Worte II/1

Johannes Brahms
1. Sonate für Violine und Klavier G-Dur
Op. 78 »Regensonate«

Martin Haunhorst, Violine
Rainer Maria Klaas, Klavier

6.11.2001 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe B + freier Verkauf

3. Kammerkonzert

Werke von Franz Schubert, George Bizet u.a.

Klavierduo Martina Walbeck und
Burkhard Kerkeling

22.1.2002 - Dienstag - 20 Uhr
Konzertreihe B + freier Verkauf

4. Kammerkonzert

William Yeates Hurlstone
Trio g-moll für Klarinette, Fagott, Klavier

Klavierwerke von Sergej Rachmaninov, Peter Iljitsch Tschaikowsky, Alexander Skrjabin und Frédéric Chopin

Michail Glinka
Trio Pathétique für Klarinette, Fagott
und Klavier

Ferdinand Holler, Klarinette
Eduard Drobek, Fagott
Helena Hübner, Klavier

5.3.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe B + freier Verkauf



56 KAMMERKONZERTE

5. Kammerkonzert

Peter Iljitsch Tschaikowski
Sechs französische Lieder op. 65

Richard Strauss
Mädchenblumen op. 22

Ivor Gurney
Seven songs

Claude Debussy
Ariettes oubliées

Hugo Wolf
Fünf Lieder nach Mörike

Erik Satie
Melodiés et Chansons



Ulrike Mertens, Sopran
Christoph Willer, Klavier

Ulrike Mertens

14.5.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe B + freier Verkauf

6. Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart
14. Streichquartett G-Dur KV 387

Dmitri Schostakowitsch
1. Streichquartett C-Dur op. 49

Ludwig van Beethoven
3. Streichquartett D-Dur op. 18/3

con anima Streichquartett:
Barbara Buntrock, Violine
Hwa-Won Pyun, Violine
Annkathrin Höhn, Viola
Annette Rettich, Violoncello

18.6.2002 - Dienstag - 20.00 Uhr
Konzertreihe B + freier Verkauf

ORGELKONZERTE

1. Orgelkonzert

Studierende der Robert-Schumann-Hochschule
Düsseldorf
Orgelklasse Dozent Christoph Willer
Werke von Bach, Reger u.a.

3.10.2001 - Mittwoch - 19.00 Uhr
Konzertreihe C + freier Verkauf

2. Orgelkonzert

Adventliche und weihnachtliche Orgelmusik
Christoph Willer, Orgel

2.12.2001 - Sonntag (1. Advent) - 19.00 Uhr
Konzertreihe C + freier Verkauf

3. Orgelkonzert

1.4.2002- Ostermontag - 19.00 Uhr
Konzertreihe C + freier Verkauf

4. Orgelkonzert

12.5.2002 - Sonntag - 19.00 Uhr
Konzertreihe C + freier Verkauf



FÜR SOLINGEN

Wir fördern Kunst und Kultur in unserer Stadt.

Ob Musik und Museen, Ausstellungen in der Sparkasse
und Förderpreise wie der Bergische Kunstpreis - wir tun
viel für unsere Stadt. Damit sich im kulturellen
Leben unserer Region einfach mehr abspielt.

Stadtteilkonzert Gräfrather Markt

»Ungarisches Feuer und Balkanträume«

mit Werken von Berlioz, Kálmán, Brahms,
Strauß, Lehár und anderen

Romelia Lichtenstein, Sopran
Martin Haunhorst, Violine
Leitung: Romely Pfund, Marieddy Rossetto

25.8.2001 - Samstag - 15 Uhr
freier Eintritt

Konzert für Senioren

»Ungarisches Feuer und Balkanträume«

mit Werken von Berlioz, Kálmán, Brahms, Strauß,
Lehár und anderen

Romelia Lichtenstein, Sopran
Martin Haunhorst, Violine
Leitung: Romely Pfund, Marieddy Rossetto

27.8.2000 - Montag - 15.00 Uhr
freier Verkauf

Serenade auf Schloss Burg

Michael Praetorius
Französische Tänze für Posaunenquartett

Henri Purcell
Ouvertüre zu »The married beau or the
curious impertinent« Z 603

Eugène Bozza
Trois pièces pour quatre trombones

Ottorino Respighi
Antiche Danze ed Arie per l'into, 3. Suite



Bergische Symphoniker
ReSonanz
Leitung: Romely Pfund

2.9.2001 - Sonntag - 18.00 Uhr
freier Verkauf

Klassik-Matinee

Johannes Brahms
Akademische Festouvertüre op. 80

Johannes Brahms
Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 77

Carl Maria von Weber
Ouvertüre zu »Oberon«

Paul Hindemith
Sinfonische Metamorphosen über
Themen von Carl Maria von Weber

Solist: Erik Schumann, Violine
Leitung: Christoph Stepp

30.9.2001 - Sonntag - 11.30 Uhr
freier Verkauf

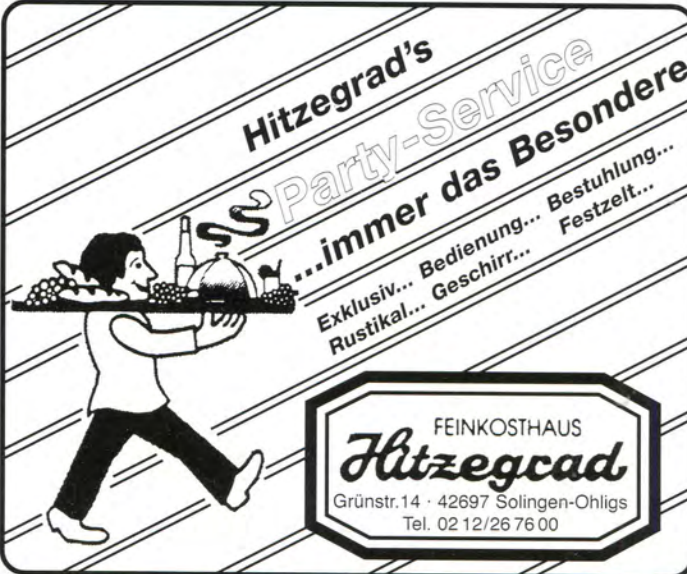
Silvesterkonzert

»Ein Wiener Abend«

Werke der Strauß-Familie

Bergische Symphoniker
Solistin: Tanja Schmidt, Sopran
Dirigentin: Romely Pfund

31.12.2001 - Montag - 17.00 und 19.00 Uhr
freier Verkauf



Hitzegrad's
Party-Service
...immer das Besondere

Exklusiv... Bedienung... Bestuhlung...
Rustikal... Geschirr... Festzelt...

FEINKOSTHAUS
Hitzegrad
Grünstr.14 · 42697 Solingen-Ohligs
Tel. 02 12/26 76 00

Familienkonzert - für Kinder und Erwachsene

Paul Dukas
Der Zauberlehrling

Maurice Ravel
Ma Mère l'oye

Theater Kontrapunkt Düsseldorf
Bergische Symphoniker
Dirigentin: Marieddy Rossetto

13.1.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr
freier Verkauf

Faschingskonzert

»Drunter und drüber...«
Ein Faschingskonzert mit vielen Kindern und
»jecken« Überraschungen

Bergische Symphoniker
Dirigent: Thomas Holland-Moritz

3.2.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr
freier Verkauf

Familienkonzert - für Kinder und Erwachsene

Thomas Holland-Moritz
»Fun to Pia«
Symphonic Musical
- Uraufführung -

Bergische Symphoniker
Dirigent: Thomas Holland-Moritz

5.5.2002 - Sonntag - 11.30 Uhr
freier Verkauf

Serenade auf Schloss Burg

Gaetano Donizetti
Sinfonia für Bläser

Harald Genzmer
Konzert für Oboe und Orchester

Charles Gounod
Petite Symphonie

Solist : Michael Forster, Oboe
Leitung: Marieddy Rossetto

7.7.2002 - Sonntag - 18.00 Uhr
freier Verkauf



HERBERT KNEBELS
AFFENTHEATER STEHT
VOR
STROM



7 + 8 Mai 2001

DANCE
OF THE
WORLD

SOLINGEN
Theater- und Kletterhaus

Sonntag 14.02.01

FERGAL
FAT

CASACHNIK
FLAMENCO
CAN CAN
SYTAKI
TANGO
WALSA
STEP

SOLINGEN

SOLINGEN

SOLINGEN

SOLINGEN

SOLINGEN

SOLINGEN

SOLINGEN

Bis zu
30 JAHRE
Bühnenspiele
Solingen-Hohscheid
1920



THEATER SOLINGEN
„De Cloubergs“

Freitag, den 27. April 2001	Beginn 19
Sonntag, den 28. April 2001	Beginn 14
Sonntag, den 29. April 2001	Beginn 14
Montag, den 30. April 2001	Beginn 19
Dienstag, den 1. Mai 2001	Beginn 19

SOLINGEN 14. - 17.12. - 18. - 19.

www.theater-solingen.de

das solinger piano-forum

SPIELZEIT 2001/2002

ABONNEMENTS

62 ABONNEMENTS

Die Abonnements Eine Übersicht

Theater

Gemischte Abonnements

mit

- 6 musikalischen Werken und 3 Schauspielen
Vorstellungstage:
Mittwoch, Serie Grün
Samstag, Serie Grau

- 4 musikalischen Werken und 3 Schauspielen
Vorstellungstag:
Freitag, Serie Gelb

Schauspiel-Abonnement

mit 6 Vorstellungen
Vorstellungstag: Donnerstag

Musiktheater-Abonnement

mit 7 Vorstellungen
Vorstellungstag:
Donnerstag, Serie Blau

Kombiniertes Abonnement

mit

- 7 musikalischen Werken und
 - 4 Schauspielen
- Vorstellungstag: Donnerstag

Dieses Abonnement ist eine Zusammenfassung des Musiktheater- (Serie Blau) und Teilen des Schauspielabonnements bei einer 30% bis 40%igen Preisermäßigung gegenüber dem Tagespreis. Wir können nicht garantieren, dass für Musiktheater und Schauspiel der gleiche Platz bereitgestellt werden kann.

Wahlabonnement

mit 8 Vorstellungen nach freier Wahl

Jugendabonnement

mit 5 Vorstellungen nach freier Wahl

Konzerte

Konzertreihe A

mit 10 Philharmonischen Konzerten
Vorstellungstag: Dienstag

Das Abonnement der Konzertreihe A berechtigt auch zum Besuch der Kammerkonzerte der Konzertreihe B und der Orgelkonzerte der Konzertreihe C, sofern Plätze vorhanden sind.

Konzertreihe B

mit 6 Kammerkonzerten
Vorstellungstag: Dienstag

Konzertreihe C

mit 4 Orgelkonzerten

Serie Grün
 6 musikalische Vorstellungen
 3 Schauspiele

12.9.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker
 Eigene Inszenierung im Auftrag
 des Kulturbüros
 Regie: Siegfried Grote
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Eberhard Bäuml

24.10.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Cabaret



Musical von John Kander & Fred Ebb
 in deutscher Sprache
 Manhattan Musical Theater New York
 Ballett, Classic & Entertainment GmbH,
 Hannover

14.11.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Die verkaufte Braut

Komische Oper von Friedrich Smetana
 Regie: Siegfried Grote
 Theater Gummersbach
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung: Gus Anton

19.12.2001 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Das Geld liegt auf der Bank

Komödie von Curth Flatow
 mit Ralf Wolter, Michael Zittel,
 Melanie Rühmann u.a.
 Regie: Karl Absenger
 Münchner Tournee, München

23.1.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Turandot

Oper von Giacomo Puccini in
 Originalsprache
 Verdi-Oper Rousee
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Luciano di Martino

20.2.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Endstation Sehnsucht

Schauspiel von Tennessee Williams
 mit Maximilian Wigger, Margaretha
 Gartner u.a.
 Regie: Gil Mehmert
 Neue Schaubühne München, München

24.4.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Lenchen Schmitz-Nippes



Lustspiel in Solinger Mundart von
 Renate Kollig
 Regie: Renate Kollig
 Bühnenspiele Höhscheid

15.5.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi
 Eigene Inszenierung im Auftrag
 des Kulturbüros
 Regie: Siegfried Grote
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Eberhard Bäuml

19.6.2002 – Mittwoch - 19.30 Uhr
Les Miserables

Musical von Claude-Michael Schönberg
 Bergische Symphoniker
 Landestheater Detmold

Serie Grau

6 musikalische Vorstellungen
3 Schauspiele

15.9.2001 – Samstag - 19.30 Uhr

Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

13.10.2001 – Samstag - 19.30 Uhr

Cavalleria Rusticana / Der Bajazzo

Oper von Pietro Mascagni
Drama von Ruggiero Leoncavallo
Landestheater Detmold

15.12.2001 - Samstag - 19.30 Uhr

Josef und Maria

Schauspiel von Peter Turrini
mit Günter Lamprecht und
Claudia Amm
Euro-Studio Landgraf

19.1.2002 – Samstag - 19.30 Uhr

Kiss me Kate



Musical von Samuel und Bella Spewack
nach Shakespeares „Der Wider-
spenstigen Zähmung“ in deutscher
Sprache
Regie: Valery Grishko
Euro-Studio Landgraf

23.2.2002 – Samstag - 19.30 Uhr

Skylight

Schauspiel von David Hare
mit Volker Lechtenbrink u.a.
Regie: Helmut Polixa
Münchner Tournee, München

16.3.2002 – Samstag - 19.30 Uhr

Opern-Gala

Produktion im Auftrag des Kulturbüros
Moderation: Siegfried Grote

11.5.2002 – Samstag - 19.30 Uhr

Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros
Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

8.6.2002 – Samstag - 19.30 Uhr

Egmont



Trauerspiel von Johann Wolfgang
von Goethe
mit Matthias Otte
Regie: Peter Sodann
Neues Theater-Schauspiel Halle

21.6.2002 – Freitag - 19.30 Uhr

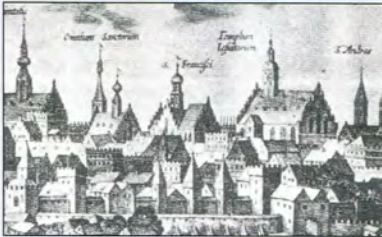
Les Miserables

Musical von Claude-Michael Schönberg
Bergische Symphoniker
Landestheater Detmold

Serie Gelb

4 musikalische Vorstellungen
3 Schauspiele

14.9.2001 – Freitag - 19.30 Uhr
Der Bettelstudent



Operette von Karl Millöcker
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros
Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

12.10.2001 – Freitag - 19.30 Uhr
Tosca

Oper nach dem Drama von Victorien
Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi
Illica
Musik von Giacomo Puccini in
der italienischen Originalsprache
Bergische Symphoniker
Rumänische Nationaloper Iasi

8.11.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Die Panne



Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
mit Gernot Duda, Reinhard von Hecht,
Edgar Bessen u.a.
Regie: Manfred Greve
Tournée Theater Greve, Hamburg

15.2.2002 – Freitag - 19.30 Uhr
Schlüssel für Zwei

Komödie
Komödie, Boulevard-Theater
Düsseldorf

19.4.2002 – Freitag - 19.30 Uhr
European Youth Ballett IV



Ein Ballettabend von Klassik bis
Moderne mit Unterstützung der
UNESCO, Paris
Künstlerische Leitung:
Alexander Hoffmann

10.5.2002 – Freitag - 19.30 Uhr
Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros
Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

31.5.2002 – Freitag - 19.30 Uhr
Dantons Tod

Drama von Georg Büchner
Landestheater Detmold

66 SCHAUSPIEL-ABO

Schauspiel-Abonnement 6 Vorstellungen

20.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Der Geizige

Komödie von Molière
Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen

25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Der Kaufmann von Venedig



Komödie von William Shakespeare
Inszenierung: Roberto Ciulli
Theater an der Ruhr, Mülheim

20.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
König Richard III



Drama von William Shakespeare
mit Wolfgang Seidenberg, Stefan
Bergel, Heike Aust u.v.m.
Regie: Peter Lotschak
Euro-Studio Landgraf

14.2.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Herr Puntila und sein Knecht Matti

Schauspiel von Bertolt Brecht
mit Peter Bause, Susann Ugé,
Dietmar Pröll u.v.m.
Regie: Christoph Brück
Euro-Studio Landgraf

15.3.2002 – Freitag - 19.30 Uhr
Ghetto



Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer
u.v.m.
Regie: Manfred Langner
Euro-Studio Landgraf

11.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Antigone

Tragödie von Sophokles
Inszenierung: Fred Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen



Tag	Beginn	Ende
Freitag, den 27. April 2001	19:00	21:00
Samstag, den 28. April 2001	18:00	20:00
Sonntag, den 29. April 2001	18:00	20:00
Montag, den 30. April 2001	19:00	21:00
Dienstag, den 1. Mai 2001	18:00	20:00

Serie Blau
 7 musikalische Vorstellungen

13.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Der Bettelstudent
 Operette von Karl Millöcker
 Eigene Inszenierung im Auftrag
 des Kulturbüros
 Regie: Siegfried Grote
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Eberhard Bäuml

11.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Tosca
 Oper nach dem Drama von Victorien
 Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi
 Illica
 Musik von Giacomo Puccini in
 der italienischen Originalsprache
 Bergische Symphoniker
 Rumänische Nationaloper Iasi

24.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Turandot
 Oper von Giacomo Puccini in
 Originalsprache
 Verdi-Oper Rousse
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Luciano di Martino

3.2.2002 – Sonntag - 19.30 Uhr
Zarah Leander – Ich bin ein Star
 Musical von Bernd Waldmann und
 Béla Fischer
 mit Karin Pagmar und Ensemble
 Regie: Ernst Buder
 Ballett, Classic & Entertainment GmbH,
 Hannover

18.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Die Csárdásfürstin



Operette von Emmerich Kálmán
 Text von Leo Stein und Béla Jenbach
 Regie: Miklós Hidvégi
 Operettentheater Künstlerhaus,
 Budapest

16.5.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Rigoletto
 Oper von Giuseppe Verdi
 Eigene Inszenierung im Auftrag
 des Kulturbüros
 Regie: Siegfried Grote
 Bergische Symphoniker
 Musikalische Leitung:
 Eberhard Bäuml

20.6.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr
Les Misérables
 Musical von Claude-Michael Schönberg
 Bergische Symphoniker
 Landestheater Detmold

68 KOMBINIERTES ABONNEMENT

Kombiniertes Abonnement 7 musikalische Vorstellungen 4 Schauspiele

13.9.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

11.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Tosca

Oper nach dem Drama von Victorien
Sardou, Giuseppe Giacosa und Luigi
Illica

Musik von Giacomo Puccini in
der italienischen Originalsprache
Bergische Symphoniker
Rumänische Nationaloper Iasi

25.10.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Der Kaufmann von Venedig

Komödie von William Shakespeare
Inszenierung: Roberto Ciulli
Theater an der Ruhr, Mülheim

20.12.2001 – Donnerstag - 19.30 Uhr

König Richard III

Drama von William Shakespeare

mit Wolfgang Seidenberg, Stefan
Bergel, Heike Aust u.v.m.
Regie: Peter Lotschak
Euro-Studio Landgraf

24.1.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Turandot

Oper von Giacomo Puccini in
Originalsprache

Verdi-Oper Rousee
Bergische Symphoniker
Leitung: Luciano di Martino

14.2.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Schauspiel von Bertolt Brecht
mit Peter Bause, Susann Uge, Dietmar
Pröll u.v.m.

Regie: Christoph Brück
Euro-Studio Landgraf

15.3.2002 – Freitag - 19.30 Uhr

Ghetto

Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol
mit Helmut Potthoff, Dieter Zimmer
u.v.m.

Regie: Manfred Langner
Euro-Studio Landgraf

3.2.2002 – Sonntag - 19.30 Uhr

Zarah Leander – Ich bin ein Star

Musical von Bernd Waldmann
und Béla Fischer
mit Karin Pagmar und Ensemble
Regie: Ernst Buder
Ballett, Classic & Entertainment GmbH,
Hannover

18.4.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán
Text von Leo Stein und Béla Jenbach

Regie: Miklós Hidvégi
Operettentheater Künstlerhaus,
Budapest

16.5.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi
Eigene Inszenierung im Auftrag
des Kulturbüros

Regie: Siegfried Grote
Bergische Symphoniker
Musikalische Leitung:
Eberhard Bäumler

20.6.2002 – Donnerstag - 19.30 Uhr

Les Misérables

Musical von Claude-Michael Schönberg
Bergische Symphoniker
Landestheater Detmold

Wahlabonnement

8 Vorstellungen nach eigener Wahl

Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie den Vorstellungen außerhalb der Abonnements, soweit nichts anderes vermerkt ist (z.B. bei Sondergastspielen), frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

Last-Minute-Ticket

Eine Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehrersatzdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für DM 6,80 bzw. € 3,40 aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

Jugendabonnement

für Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende.

5 Vorstellungen nach eigener Wahl.

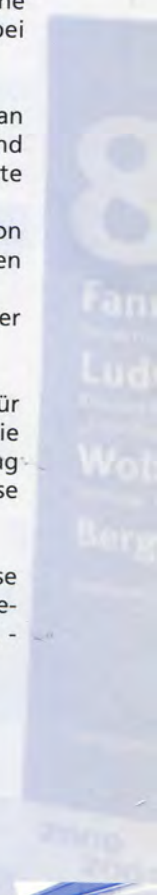
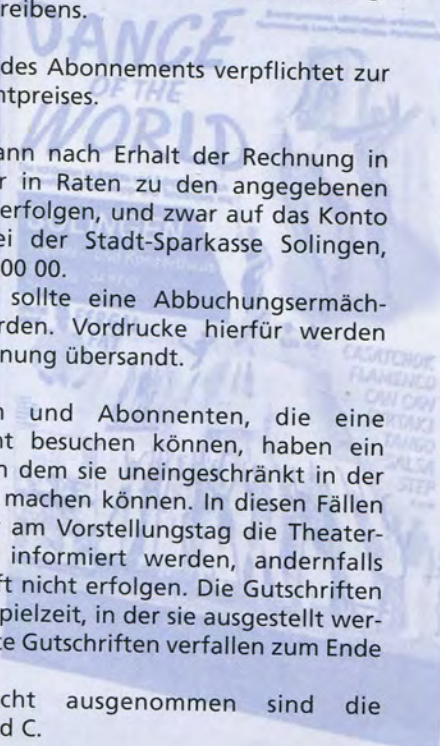
Das Jugendabonnement bietet für DM 34,00 bzw. € 17,00 fünf Aufführungen aus den städtischen Theater- und Konzert-Abonnementsreihen nach freier Wahl. Das Abonnement wird in Form von Gutscheinen angeboten, die beliebig nachgekauft werden können.

Die Gutscheine sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden. Ein Anrecht auf feste Plätze besteht nicht.

ABONNEMENTSBEDINGUNGEN 71

1. Abonnentinnen und Abonnenten erhalten eine Abonnementskarte, die als Eintrittskarte dient. Die Abonnementskarte ist übertragbar.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf das Konto der Stadtkasse bei der Stadt-Sparkasse Solingen, Nr. 2766, BLZ 342 500 00.
Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür werden Ihnen mit der Rechnung übersandt.
5. Abonnentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie uneingeschränkt in der Spielzeit Gebrauch machen können. In diesen Fällen muss bis 12.00 Uhr am Vorstellungstag die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Nicht eingelöste Gutschriften verfallen zum Ende der Spielzeit.
Vom Umtauschrecht ausgenommen sind die Konzertreihen B und C.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnementskarte ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt eine Ersatzkarte aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Vorstellungen, ausgenommen sind geschlossene und besonders gekennzeichnete Vorstellungen.
Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht.
Nicht eingelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
10. Alle Abonnentinnen und Abonnenten haben für den Kauf von Tageskarten ein Vorbestellrecht. Sie können ab 14 Tage vor dem ersten Vorverkaufstag ihre Bestellung bei der Theater- und Konzertkasse aufgeben.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 0212 - 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater- und Konzerthaus (Tel. 0212 - 290 24 36).

„De Cloubergs“
Freitag, den 27. April 2001 Beginn 19:00
Samstag, den 28. April 2001 Beginn 18:00
Sonntag, den 29. April 2001 Beginn 18:00
Montag, den 30. April 2001 Beginn 19:00
Dienstag, den 1. Mai 2001 Beginn 18:00



72 PREISE

Abonnementspreise

THEATER

		Orchestersessel Reihe 1 bis 5 1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10		1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10 2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15		2. Parkett Seite Reihe 11 bis 15 3. Parkett Reihe 16 bis 18		Rang Reihe 19 bis 21 Rang Seite	
		DM	€	DM	€	DM	€	DM	€
Gemischte Abos:									
Serie Grau + Serie Grün									
Gesamt	271,66	138,90	242,33	123,90	212,99	108,90	132,02	67,50	
1. Rate	72,17	36,90	66,30	33,90	54,57	27,90	38,14	19,50	
3 Raten je	66,50	34,00	58,67	30,00	52,81	27,00	31,29	16,00	
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>422,46</i>	<i>216,00</i>	<i>375,52</i>	<i>192,00</i>	<i>328,58</i>	<i>168,00</i>	<i>199,49</i>	<i>102,00</i>	
Serie Gelb									
Gesamt	209,08	106,90	186,78	95,50	164,49	84,10	102,29	52,30	
1. Rate	56,52	28,90	51,83	26,50	41,27	21,10	26,01	13,30	
3 Raten je	50,85	26,00	44,98	23,00	41,07	21,00	25,43	13,00	
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>320,76</i>	<i>164,00</i>	<i>285,55</i>	<i>146,00</i>	<i>250,35</i>	<i>128,00</i>	<i>152,55</i>	<i>78,00</i>	
Musiktheaterabo:									
Serie Blau									
Gesamt	219,05	112,00	194,41	99,40	169,77	86,80	104,05	53,20	
1. Rate	54,76	28,00	53,59	27,40	46,55	23,80	27,77	14,20	
3 Raten je	54,76	28,00	46,94	24,00	41,07	21,00	25,43	13,00	
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>355,96</i>	<i>182,00</i>	<i>314,89</i>	<i>161,00</i>	<i>273,82</i>	<i>140,00</i>	<i>164,29</i>	<i>84,00</i>	
Schauspielabo									
Gesamt	167,81	85,80	151,38	77,40	134,95	69,00	85,67	43,80	
1. Rate	44,59	22,80	39,90	20,40	35,20	18,00	26,99	13,80	
3 Raten je	41,07	21,00	37,16	19,00	33,25	17,00	19,56	10,00	
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>234,70</i>	<i>120,00</i>	<i>211,23</i>	<i>108,00</i>	<i>187,76</i>	<i>96,00</i>	<i>117,35</i>	<i>60,00</i>	

Termine für die Ratenzahlung Theater:

1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Dezember 2001
3. Rate bis 1. Februar 2002
4. Rate bis 1. April 2002

Freitag,	den	28. April 2001	Beginn 19 ⁰⁰
Samstag,	den	29. April 2001	Beginn 18 ⁰⁰
Sonntag,	den	30. April 2001	Beginn 18 ⁰⁰
Montag,	den	1. Mai 2001	Beginn 19 ⁰⁰
Dienstag,	den	2. Mai 2001	Beginn 18 ⁰⁰

Orchestersessel
Reihe 1 bis 5
1. Parkett Mitte
Reihe 6 bis 10

DM €

1. Parkett Seite
Reihe 6 bis 10
2. Parkett Mitte
Reihe 11 bis 15

DM €

2. Parkett Seite
Reihe 11 bis 15
3. Parkett
Reihe 16 bis 18

DM €

Rang
Reihe 19 bis 21
Rang Seite

DM €

Wahlabo

Gesamt	289,46	148,00	256,60	131,20	223,75	114,40	136,13	69,60
1. Rate	72,37	37,00	68,85	35,20	59,46	30,40	36,38	18,60
3 Raten je	72,37	37,00	62,59	32,00	54,76	28,00	33,25	17,00
normaler Kassenpreis	406,81	208,00	359,87	184,00	312,93	160,00	187,76	96,00

Kombiniertes Abo

Gesamt	330,93	169,20	295,33	151,00	259,73	132,80	161,16	82,40
1. Rate	84,49	43,20	84,10	43,00	71,97	36,80	43,81	22,40
3 Raten je	82,14	42,00	70,41	36,00	64,54	33,00	39,12	20,00
normaler Kassenpreis	512,43	262,00	455,71	233,00	398,99	204,00	242,52	124,00

Jugendabo

Gesamt	34,-	17,00
--------	------	-------

Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehersatzpflichtige, die den Grundwehrdienst oder Ersatzdienst ableisten, erhalten bei entsprechendem Nachweis eine Ermäßigung von 50% auf die Abonnements- und Einzeleintrittspreise, Inhaber des Solingen-Passes, der beim Sozialamt Solingen beantragt werden kann, erhalten eine Ermäßigung von 50%.

Weitere Ermäßigungen (Jugendabonnement, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 69.

Abonnementspreise

KONZERTE

	DM	€	DM	€	DM	€	DM	€
Konzertreihe A	Saal I		Saal II		Saal III		Saal IV	
10 Philharmonische Konzerte	Reihe 1 bis 3		Reihe 4 bis 15		Reihe 16 bis 20		Reihe 21 bis 26	
Gesamt	219,05	112,00	248,39	127,00	195,58	100,00	166,25	85,00
1. Rate	54,76	28,00	66,50	34,00	48,90	25,00	43,03	22,00
3 Raten je	54,76	28,00	60,63	31,00	48,90	25,00	41,07	21,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	352,05	180,00	400,95	205,00	312,93	160,00	264,04	135,00

Konzertreihe B

6 Kammerkonzerte

Gesamt	86,84	44,40
1. Rate	43,81	22,40
2. Rate	43,03	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	105,61	54,00

Konzertreihe C

4 Orgelkonzerte

Gesamt	51,63	26,40
1. Rate	26,21	13,40
2. Rate	25,43	13,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	62,59	32,00

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Dezember 2001
3. Rate bis 1. Februar 2002
4. Rate bis 1. April 2002

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihen B und C:

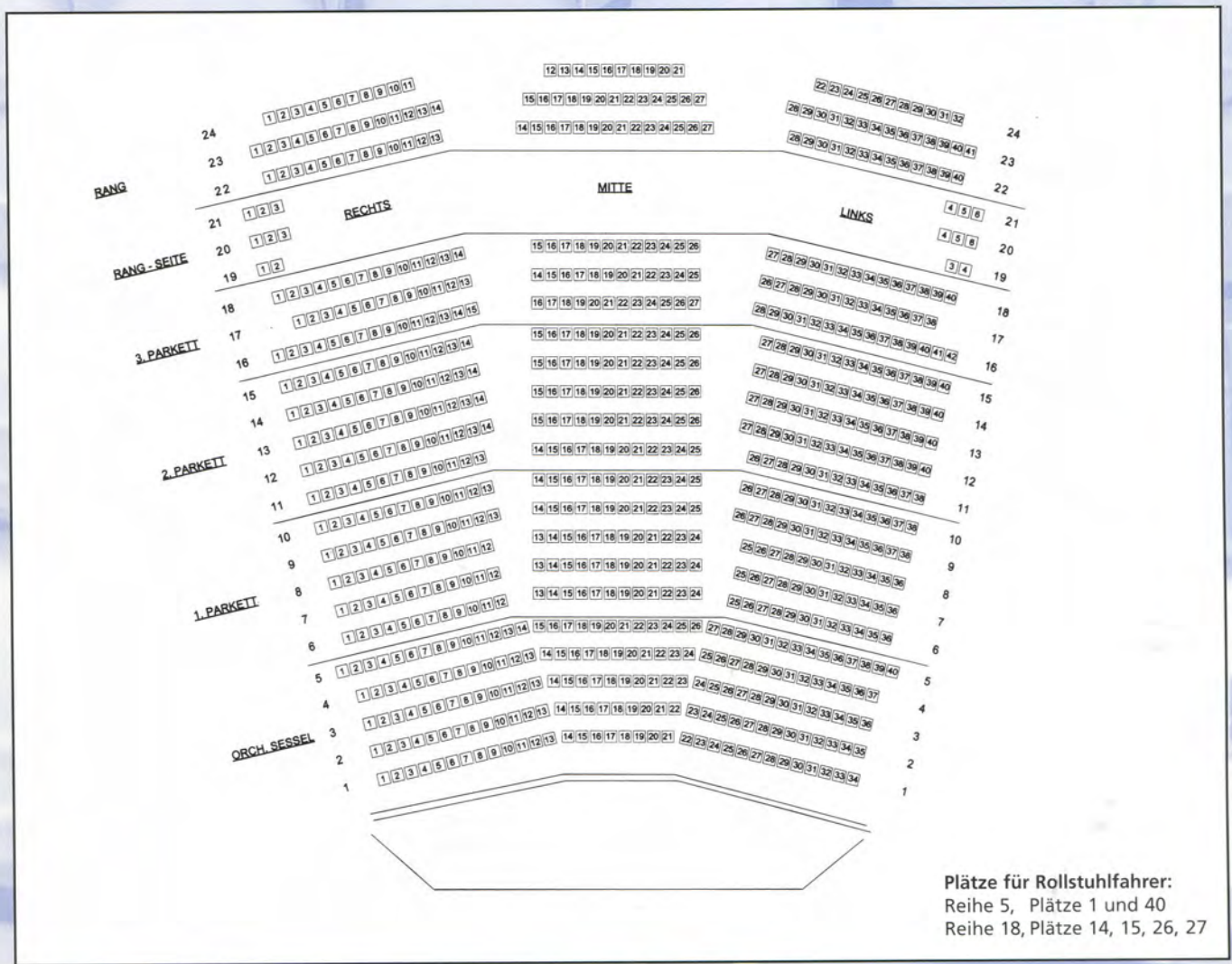
1. Rate bis 1. Oktober 2001
2. Rate bis 1. Februar 2002

75

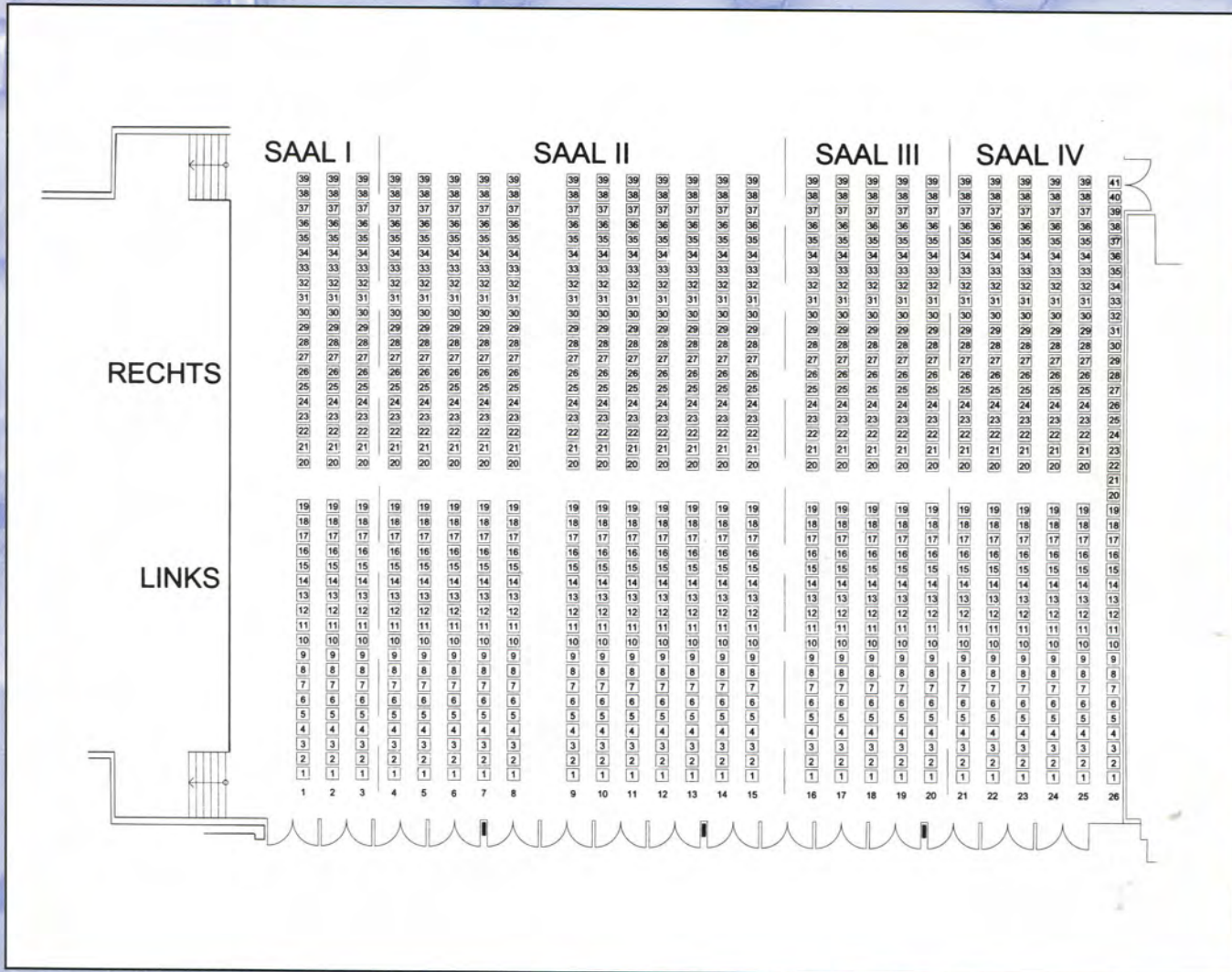
SPIELZEIT 2001/2002

SITZPLÄNE

76 SITZPLAN THEATER



SITZPLAN KONZERTSAAL 77



78 KULTURBÜRO

Kulturdezernentin:

Beigordnete Eva Krings

Telefon 0212 - 290 22 21

Telefax 0212 - 290 27 83

**Kulturbüro der
Stadt Solingen**
Clemens-Galerien
Mummstraße 10
42651 Solingen

Leiter des Kulturbüros, Veranstaltungsplanung:

Hans Knopper, MA

Telefon 0212 - 290 26 52

Telefax 0212 - 290 27 83

Sekretariat

Telefon 0212 - 290 32 51

Telefax 0212 - 290 32 49

e-Mail:
kulturbuero@solingen.de

Veranstaltungen:

Dirk Mäurer

Telefon 0212 - 290 32 50

Telefax 0212 - 290 32 49

Buchhaltung, Controlling:

Dagmar Rudolph

Telefon 0212 - 290 32 48

Telefax 0212 - 290 32 49

Sonderveranstaltungen, Projekte, Kulturförderung:

Bärbel Boes

Telefon 0212 - 290 32 47

Telefax 0212 - 290 32 49

**Theater- und Konzerthaus
der Stadt Solingen**
Konrad-Adenauer-Straße 71
42651 Solingen

Mitarbeiter/innen des Hallenmanagements, die Aufgaben für
das Kulturbüro wahrnehmen:

Abonnementsangelegenheiten:

N.N. 0212 - 290 24 36

Technischer Leiter:

Klaus-Peter Voigt 0212 - 290 24 38

Sachgebietsleitung Theater:

Thomas Franz 0212 - 290 24 40

Gebäude- und Bühnentechnik:

Thomas Jorzick 0212 - 290 24 41

Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:

Michael Reitz 0212 - 290 24 40

Pförtner: 0212 - 290 24 42

Theater- und Konzertkasse:

Marion Bolz, Marijana Spelter, Martina Kühmichel

Telefon 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

montags-freitags 8.30 - 12.00 Uhr und 16.15 - 18.30 Uhr

Anregungen und Kritik zum Programm nimmt der Veranstalter, das
Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 290 - 32 50
entgegen.



Das Original.

Nur echt von Walbusch,
 nur echt aus Solingen:
 Das Hemd mit dem Kragen ohne Knopf



Krawatte fest
 gebunden: korrekt.

Krawatte stufenlos
 gelockert: Korrekt,
 aber bequem

Offen getragen:
 bequem, aber korrekt

Ob mit Krawatte oder offen getragen,
 der *trelegant*®- Kragen ohne Knopf engt
 Ihren Hals niemals ein und sitzt dennoch
 immer tadellos korrekt.

Fordern Sie Ihren persönlichen Katalog für
 bequeme Herren-Mode an.

☎ (0180) 5250 525

*nur DM 0,24 /Min.

 **walbusch**

Martinstr. 18 • 42646 Solingen

☎ (01 80) 525 0 525 • Fax: (01 80) 525 0 524

Internet: <http://www.walbusch.de>

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
42651 Solingen



Für den Abend im Theater und Konzert:

Abendbrillen - Contactlinsen

Hörgeräte - Theatergläser ·



DIPLOM - OPTIKER

BÖLTER

Nachf. Bölter GmbH